

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

BEVÖLKERUNG UND KULTUR

Volkszählung vom 27. Mai 1970

Heft 7

Geburten



VERLAG W. KOHLHAMMER

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE A

BEVÖLKERUNG UND KULTUR

Volkszählung vom 27. Mai 1970

Heft 7

Geburten

Hinweis:

Die Numerierung der Hefte entspricht nicht dem Erscheinungsdatum; die Hefte Nr. 5 und 6 erscheinen daher später (siehe Übersicht auf der letzten Seite).



Bestellnummer: 202307 — 700000

VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

Erschienen im September 1974

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 4,-

Inhalt

	Seite
Textteil	
Einführung	
I. Inhalt und Ziele der Volkszählung 1970	4
II. Vorbereitung, Durchführung und Aufbereitung der Volkszählung	6
III. Darstellung der Ergebnisse	7
IV. Zusammenfassende Darstellung der im Bundesprogramm nachgewiesenen Bevölkerungsgruppen und Merkmale	9
V. Schematische Darstellung der nachgewiesenen Personengruppen und Merkmale	11
Erläuterung der Begriffe und Merkmale	
I. Demographische Begriffe	12
II. Erhebungstechnische Begriffe	13
Schaubild	
Relativer Standardfehler der 10%-Stichprobe der Volkszählung 1970 in Abhängigkeit von der Besetzungszahl der jeweiligen Tabellenfelder	16
Zusammenfassende Übersichten	
1. Verheiratete, verwitwete und geschiedene Frauen (nur Deutsche) nach Altersgruppen und Zahl der lebendgeborenen ehelichen Kinder	17
2. Von verheirateten, verwitweten und geschiedenen Frauen (nur Deutsche) lebendgeborene eheliche Kinder nach Alter der Mutter sowie nach Alter der Mutter bei der Geburt	17
3. Verheiratete Frauen (nur Deutsche) in erster Ehe nach Ehedauer und Zahl der lebendgeborenen ehelichen Kinder	17
Tabellenteil	
1. Verheiratete, verwitwete und geschiedene Frauen (nur Deutsche) nach Altersgruppen, Familienstand sowie Zahl der lebendgeborenen ehelichen Kinder (10%-Stichprobe) ..	18
2. Verheiratete, verwitwete und geschiedene Frauen (nur Deutsche) nach Altersgruppen und Zahl der lebendgeborenen ehelichen Kinder (10%-Stichprobe)	18
3. Verheiratete, verwitwete und geschiedene Frauen (nur Deutsche) mit lebendgeborenen ehelichen Kindern nach Altersgruppen und Altersgruppen bei der Geburt der Kinder (10%-Stichprobe)	20
4. Verheiratete Frauen (nur Deutsche) in erster Ehe nach Heiratsaltersgruppen, Ehedauergruppen sowie Zahl der lebendgeborenen ehelichen Kinder (10%-Stichprobe) ...	24
5. Ehepartner (nur Deutsche) in erster bzw. zweiter und weiterer Ehe nach Ehedauergruppen sowie Ehen mit lebendgeborenen ehelichen Kindern (10%-Stichprobe)	25
Anhang	
Veröffentlichungsprogramm des Statistischen Bundesamtes zur Volkszählung 1970	27

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden

0,0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann

/ = Tabellenfelder mit weniger als 50 Fällen in der Stichprobe

Einführung

I. Inhalt und Ziele der Volkszählung 1970

Die Volkszählung 1970 wurde durch das Gesetz über eine Volks-, Berufs- und Arbeitsstättenzählung 1970 angeordnet, das am 14. 4. 1969 verkündet wurde (BGBl I 1969, S. 292). Sie diente nicht nur einer regional fein gegliederten Bestandsaufnahme der Bevölkerung - diese ist durch keine Stichprobe zu ersetzen -, sie vermittelte auch einen Einblick in die derzeitige demographische, wirtschaftliche und soziale Struktur (z.B. Altersaufbau, Beteiligung am Erwerbsleben, Wirtschaftszweig, Beruf, Stellung im Beruf, wöchentliche Arbeitszeit, Einkommen und Ausbildungsniveau) und beantwortete zahlreiche aktuelle, auf die Bevölkerung bezogene Fragen. Es kann z.B. untersucht werden, ob und in welchem Ausmaß ein Zusammenhang zwischen dem sozialen Status der Eltern und dem Bildungsweg der Kinder besteht oder etwa zwischen der beruflichen Stellung des Mannes und der Erwerbsbeteiligung der Ehefrau. Des weiteren sind Untersuchungen über die bisherige Geburtenentwicklung in Abhängigkeit von der wirtschaftlichen und sozialen Lage der Bevölkerung und nicht zuletzt über die Rentabilität bestimmter Bildungs- und Ausbildungswege, gemessen am Nettoerwerbseinkommen nach Abschluß der Ausbildung, möglich. Anhand der Strukturdaten lassen sich auch Voraussetzungen über die künftige Zahl an Personen, Haushalten und ausgewählten Bevölkerungsgruppen (z.B. Erwerbstätige insgesamt oder Angehörige bestimmter Berufe bzw. Wirtschaftszweige) durchführen. Die

hierbei gewonnenen Daten sind eine unentbehrliche Grundlage für Planungen auf dem Gebiet der Bevölkerungs-, Bildungs-, Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik.

Ein besonderer Vorzug der Volkszählung ist darin zu sehen, daß ihre Ergebnisse - soweit sie total erhoben wurden - für kleinste regionale Einheiten z.B. auch für Stadtbezirke und Häuserblöcke ausgewertet werden können. Damit dient sie nicht nur der Lösung überregionaler Probleme, sie gibt auch Antwort auf örtliche Fragestellungen, wie z.B. über den Bedarf an infrastrukturellen Einrichtungen (u.a. Verkehrswege, Schulen, Universitäten, Kindergärten, Krankenhäuser, aber auch Einkaufszentren, Arbeitsplätze und Wohnungen). Von zentraler Bedeutung sind hierbei die Angaben über die Lage des Arbeitsplatzes bzw. der Arbeitsstätte, da sie Aufschlüsse über die tägliche Pendelwanderung innerhalb der Städte und Gemeinden sowie über Gemeinde-, Kreis- und Ländergrenzen geben.

In den o.g. Beispielen konnten die Auswertungsziele der Volkszählung nur flüchtig angedeutet werden. Nachstehende Übersicht gibt einen zusammenfassenden Überblick über den Fragenkatalog und läßt in etwa erkennen, auf welche Bereiche sich die Analyse der Zählungsergebnisse erstreckt. Aus der Übersicht geht auch hervor, in welchen Bereichen der Fragebogen gegenüber der vorangegangenen Zählung im Jahre 1961 erweitert wurde, um der gestiegenen Nachfrage von Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung gerecht zu werden.

Merkmalskatalog für die Volkszählung 1970

Stichwort für das Zählungsmerkmal	Nr. der Frage	Frage wird gestellt an		Frage wurde gegenüber der Volkszählung 1961	
		100 %	10 %	neu aufgenommen	erweitert
Bevölkerungsstatistische Merkmale					
Geschlecht	1	x			
Geburtsdatum	2	x			
Familienstand	3	x			
Stellung innerhalb des Haushaltes	4	x			
Religionszugehörigkeit:					
kurze Fassung	5	x			
ausführliche Fassung	5		x		
Staatsangehörigkeit:					
kurze Fassung	6	x			
ausführliche Fassung	6		x		
Zuordnung zur Wohnbevölkerung	7	x			
Wohnsitz am 1.9.1939, Zuzug aus der DDR, Vertriebenenausweis	19,20,21		x		
Geburtenstatistik					
Eheschließungsjahr und frühere Ehe	37,38		x		x
Für Frauen:					
Geburtsjahre aller lebendgeborenen ehelichen Kinder	39		x	x	
Erwerbstatistische Merkmale					
Überwiegender Lebensunterhalt	8	x			
Beteiligung am Erwerbsleben und Arbeitsuche	11	x			x
Für Erwerbstätige sowie Schüler und Studierende:					
Anschrift der Arbeitsstätte bzw. der Schule	12	x			
Benutztes Verkehrsmittel und Zeitaufwand	13,14	x			
Für Erwerbstätige:					
Geschäftszweig	15	x			
Stellung im Beruf	16	x			
Wochenarbeitszeit	17	x			
Weitere Tätigkeit	18	x			
Ausgeübte Tätigkeit (Beruf), stich- wortartige Beschreibung	24		x		
Maschinenbedienung	25		x	x	
Nettoerwerbs-Einkommen	26		x	x	
Leitende oder aufsichtführende Tätigkeit	27		x	x	
Für Selbständige:					
Angabe über im Betrieb tätige Personen	28,29		x		
Für Besitzer von landwirtschaftlich ge- nutzten Flächen:					
Größe der gesamten Fläche	30		x		
Für Nichterwerbstätige:					
Frühere Erwerbstätigkeit und Jahr des Ausscheidens	22,23		x	x	
Bildungsstatistische Merkmale					
Besuch von allgemeinbildenden Schulen, berufsausbildenden Schulen, Hochschulen Abschluß an einer	9	x		x	
allgemeinbildenden Schule	10	x		x	
berufsausbildenden Schule, Hochschule ..	10,33	x			
Für Personen mit Abschluß an einer berufs- ausbildenden Schule bzw. Hochschule:					
Dauer der Ausbildung, Fachrichtung, Abschlußjahr	34,35,36		x		x
Dauer und Art der praktischen Berufs- ausbildung	31,32		x	x	

II. Vorbereitung, Durchführung und Aufbereitung der Volkszählung

Vorbereitung

Die Volkszählung 1970 wurde gemeinsam vom Statistischen Bundesamt und den Statistischen Landesämtern vorbereitet, wobei das Statistische Bundesamt Vorschläge für das Gesamtkonzept, insbesondere hinsichtlich der methodischen Fragen (Zählverfahren, Erhebungstechnik, Auswahlverfahren für die 10 %-Stichprobe, automatische Fehlerbereinigung) unterbreitete und mit den Vorstellungen der Statistischen Landesämter abstimme, während die Statistischen Landesämter in erster Linie mit der praktischen Vorbereitung betraut waren, zu der u.a. die Durchführung der Probeerhebungen, die Drucklegung der Erhebungspapiere und Anleitungen sowie die Vorbereitung der Gemeinden auf die bevorstehende Zählung gehörten.

Die Volkszählung 1970 wurde gründlicher als frühere Erhebungen vorbereitet, einmal, weil eine völlig neue Erhebungstechnik (automatisch lesbare Fragebogen) angewendet wurde, zum anderen weil etwa die Hälfte der Fragen nur an einen repräsentativen Querschnitt der Bevölkerung (10 %) gestellt wurden und nicht zuletzt, weil - anders als in früheren Zählungen - sämtliche Angaben der Haushalte maschinell geprüft und korrigiert wurden. Um sicher zu gehen, daß der Zählungs- und Aufbereitungsablauf trotz der o.g. und anderen Neuerungen reibungslos verlief, wurden mehrere (6) Probeerhebungen durchgeführt, bei denen etwa 150 000 Haushalte befragt wurden. Im Rahmen der Probeerhebungen wurden insgesamt fünf verschiedene - meist nacheinander auf den Markt gekommene - Lesegeräte zur automatischen Verarbeitung der Erhebungspapiere getestet.

Die Ergebnisse der Vorbereitung waren im wesentlichen

ein hinsichtlich Inhalt, Formulierung und Aufbau ausgewogener Fragebogen für jeweils eine Person,

Ordnungspapiere, Anleitungen, Signiermittel und Ablaufpläne,

Pläne für eine automatische Kontrolle und Fehlerbereinigung,

ein Auswahlplan für die 10 %-Stichprobe im Rahmen der Volkszählung,

der Entwurf eines Tabellenprogramms, das sowohl differenzierter als auch umfangreicher war als das früherer Zählungen und nicht zuletzt

der Entwurf des "Volkszählungsgesetzes 1970", da nach § 6 des Gesetzes über die Statistiken für Bundeszwecke jede Bundesstatistik einer eigenen gesetzlichen Grundlage bedarf.

Durchführung

Die Durchführung der Zählung lag in den Händen der Statistischen Landesämter, die sich für den eigentlichen Zählungsablauf (Verteilen und Einsammeln der Erhebungspapiere) der Gemeinden bedienten. Die Statistischen Landesämter sorgten für den Versand der Erhebungspapiere an die Gemeinden, die ihrerseits etwa 500 000 bis 600 000 ehrenamtliche Zähler für das Austeilen und Einsammeln der Erhebungspapiere verpflichteten, schulten und mit den nötigen Erhebungsunterlagen versahen. Die Erhebungsbogen wurden in der Zeit vom 19. bis 26. Mai an die Haushalte ausgegeben (für jede Person im Haushalt ein Bogen) und vom 27. Mai bis 6. Juni wieder eingesammelt. Der Zähler hatte auch die Möglichkeit, die Erhebungspapiere im Interviewer-Verfahren auszufüllen, wenn der Fragebogeninhalt oder die Ausfüllungstechnik zu hohe Anforderungen an die Auskunftsperson stellte.

Aufbereitung

Auch die Aufbereitung des Zählungsmaterials war Aufgabe der Statistischen Landesämter. Die von den Gemeinden bzw. Kreisen eintreffenden Papiere wurden zunächst manuell auf Vollzähligkeit geprüft. Anschließend wurden die Angaben zu bestimmten Fragen, die nicht durch Anstreichen beantwortet werden konnten (z.B. Geschäftszweig, Beruf) auf dem gleichen Bogen in maschinell lesbarer Form verschlüsselt und Zahlenangaben (z.B. Geburtsjahr) so auf bestimmte Felder des Bogens übertragen, so daß sie ebenfalls maschinell gelesen werden konnten. Die weiteren Aufbereitungsschritte (u.a. Lesen der Bogen, Übertragen der Angaben auf

Magnetband, Zusammenfassung mit den Angaben aus Ordnungspapieren einschließlich Vollzähligkeitskontrolle, Kontrolle der Angaben auf Vollständigkeit und Plausibilität, Anpassung und Hochrechnung der 10 %ig erfaßten Daten sowie Tabellierung) erfolgten maschinell, wobei jedoch manuelle Eingriffe, insbesondere bei den Kontrollen auf Vollzählig-

keit und Plausibilität möglich waren.

Die auf Bundesebene benötigten Daten wurden ebenfalls durch die Statistischen Landesämter aufbereitet. Hierbei entstanden zunächst Ergebnisse auf Landesebene, die anschließend durch das Statistische Bundesamt zu Bundesergebnissen verdichtet wurden.

III. Darstellung der Ergebnisse

Gliederung und Inhalt des Tabellenprogramms

Das Tabellenprogramm der Volkszählung 1970 ist in ein "Kernprogramm" und ein "Ergänzungsprogramm" untergliedert. Das Kernprogramm enthält Tabellen, die von allgemeinem Interesse sind. Daher werden alle Tabellen dieses Programmteils veröffentlicht. Das Ergänzungsprogramm enthält Tabellen, die nur von wenigen Konsumenten gewünscht wurden und mitunter sehr umfangreich sind. Es ist daher nicht für die Veröffentlichung vorgesehen, die Tabellen können jedoch im Statistischen Bundesamt bzw. in den Statistischen Landesämtern eingesehen werden.

Sowohl das für die Veröffentlichung vorgesehene Kernprogramm als auch das Ergänzungsprogramm enthalten Tabellen, die im wesentlichen nach bestimmten Themen (z.B. Bevölkerung nach überwiegendem Lebensunterhalt und Beteiligung am Erwerbsleben) geordnet und zusammengefaßt sind. Die zu einem Thema gehörenden Tabellen werden dann auch - soweit sie das Kernprogramm betreffen - jeweils zusammen in einem Heft veröffentlicht.

Die im Bundesprogramm vorgesehenen Veröffentlichungen (Hefte) sind im Anhang "Veröffentlichungsprogramm" dargestellt. Des weiteren ist ein Schema beigefügt (IV. "Zusammenfassende Darstellung der im Bundesprogramm nachgewiesenen Bevölkerungsgruppen und Merkmale"), aus dem zusätzliche Informationen über den Inhalt der Veröffentlichungen hervorgehen. Im Kopf der Synopsis wird aufgezeigt, welche Bevölkerungsgruppen (z.B. Erwerbstätige, Berufspendler, Familien, Ehen) in den Heften vorkommen, während aus der Vorspalte hervorgeht, nach welchem Merkmal (z.B. Wirtschaftszweig, Beruf) diese

untergliedert sind. Die Übersicht enthält jedoch keine Angabe darüber, welche Merkmale in den einzelnen Tabellen vorkommen, und wie tief das jeweilige Merkmal (z.B. Wirtschaftszweig) untergliedert ist. Aus diesem Grunde ist eine weitere schematische Darstellung beigefügt, aus der hervorgeht, welche Auszählgruppen und Merkmale in den einzelnen Tabellen vorkommen (V. "Schematische Darstellung der nachgewiesenen Personengruppen und Merkmale"). Dieses Schema bezieht sich ausschließlich auf das vorliegende Heft.

Definitionen der im Tabellenprogramm vorkommenden Begriffe

Im Anschluß an die o.g. Übersichten werden die im Tabellenprogramm vorkommenden Begriffe erläutert. Hierbei werden auch einige erhebungstechnische Begriffe definiert.

Bezugszeitpunkt

Die in der Volkszählung 1970 erhobenen Angaben beziehen sich auf die Verhältnisse am Zählungstichtag (27. Mai 1970), 0 Uhr.

Fehlerspielraum bei Tabellen, die aus dem Material der 10-%-Stichprobe erstellt wurden

Etwa die Hälfte der in der Volkszählung 1970 erhobenen Fragen wurde nur an einen repräsentativen Querschnitt (10 % der Bevölkerung) gestellt (siehe Schaubild S. 16). Auch die Tabellen dieses Heftes wurden aus dem sog. "10-%-Material" erstellt. Sie sind in der Inhaltsangabe durch den Klammerausdruck (10-%-Stichprobe) besonders gekennzeichnet. Die repräsentativ erhobenen Angaben erhalten im Gegensatz zu den total erfragten Merkmalen einen Zufallsfehler, der von der Größe der Stichprobe, dem Umfang der Auswahlbezirke und der regionalen Streuung des jeweils erhobenen Tatbestandes abhängt. Außerdem hängt der Zufallsfehler von der Besetzungszahl des jeweiligen Tabellenfeldes, d.h. der Häufigkeit der betr. Merkmalskombination und der Art des nachgewiesenen Merkmals ab. Aus dem Schaubild "Relativer Standardfehler der 10-%-Stichprobe der Volkszählung 1970 ..." geht hervor, in welcher Größenordnung sich der Zufallsfehler (relativer Standardfehler) bei unterschiedlicher Besetzungszahl je Tabellenfeld bewegt.

Aus dem Schaubild ist z.B. ersichtlich, daß im Falle eines Nachweises von Erwerbstätigen nach Wirtschaftsbereichen (ohne Erwerbstätige in der Land- und Forstwirtschaft) bei etwa 1 Million Personen je Tabellenfeld ein relativer Standardfehler von knapp 0,5 % auftritt, und zwar mit einer Wahrscheinlichkeit von 68 %. Bei der Genauigkeitsbeurteilung ist allerdings zu berücksichtigen, daß die Ergeb-

nisse des 10-%-Materials hinsichtlich wesentlicher Merkmale an die Ergebnisse aus dem 100-%-Teil angepaßt wurden und somit nach der Hochrechnung mit diesen in etwa gleich sind.

Hierbei wurde von folgenden Merkmalskategorien ausgegangen:

Wohnberechtigte Bevölkerung

davon:

männlich

erwerbstätig

unter 25 Jahre

25 bis unter 45 Jahre

45 Jahre und älter

nicht erwerbstätig

unter 25 Jahre

25 bis unter 45 Jahre

45 Jahre und älter

weiblich

(wie vor)

Mit der Anpassung wurde ferner erreicht, daß die Struktur der Haushalte hinsichtlich der Zahl der Haushaltsmitglieder in beiden Zählungsteilen in etwa gleich ist.

Kennzeichnung von Tabellenfeldern mit zu großer Fehlerspanne

Tabellenfelder mit weniger als 50 Fällen in der Stichprobe sind grundsätzlich durch einen Schrägstrich gekennzeichnet, da sie einen nicht mehr vertretbaren Stichprobenfehler enthalten. Das hierbei unterdrückte Ergebnis ist jedoch in der Summe der jeweiligen Spalte bzw. Zeile der Tabelle enthalten, falls auch diese nicht weniger als 50 Fälle aufweist.

Anmerkung:

Es ist möglich, daß sich viele ältere Frauen durch die Frage nach der Zahl ihrer ehelich lebendgeborenen Kinder nicht mehr angesprochen fühlten, weil die Kinder 1970 z.T. schon gestorben waren oder nicht mehr bei der Mutter wohnten. Sollte diese Vermutung zutreffen, sind in den Tabellen die Kinderzahlen der älteren Frauen und älteren Ehen eher zu niedrig als zu hoch angegeben und die Zahlen für die kinderlosen Frauen und Ehen zu groß.

IV. Zusammenfassende Darstellung der im Bundesprogramm nachgewiesenen Bevölkerungsgruppen und Merkmale *)

Lfd. Nr.	Merkmale	Heft / Bevölkerungsgruppe										Lfd. Nr.
		Heft 5	Heft 6	Heft 7	Heft 8	Heft 9	Heft 10	Heft 11	Heft 12	Heft 13	Heft 14	
1	Alter	Heft 5: Mehrwölkung	Heft 6: Mehrwölkung	Heft 7: Verh., verw. u. gesch. Frauen	Heft 8: Haushalte	Heft 9: Kinder in Familien	Heft 10: Ladige Kinder in Familien	Heft 11: Anstalten	Heft 12: Kinder v. verh. u. verw. u. gesch. Frauen	Heft 13: Mehrwölkung	Heft 14: Personen mit höchstem Schul-/Hochschulabschluss	1
2	Familienstand	Heft 5: Familienstand	Heft 6: Familienstand	Heft 7: Familienstand	Heft 8: Familienstand	Heft 9: Familienstand	Heft 10: Familienstand	Heft 11: Familienstand	Heft 12: Familienstand	Heft 13: Familienstand	Heft 14: Familienstand	2
3	Religion	Heft 5: Religion	Heft 6: Religion	Heft 7: Religion	Heft 8: Religion	Heft 9: Religion	Heft 10: Religion	Heft 11: Religion	Heft 12: Religion	Heft 13: Religion	Heft 14: Religion	3
4	Haushaltsangaben (Typen bzw. Größe)	Heft 5: Haushaltsangaben	Heft 6: Haushaltsangaben	Heft 7: Haushaltsangaben	Heft 8: Haushaltsangaben	Heft 9: Haushaltsangaben	Heft 10: Haushaltsangaben	Heft 11: Haushaltsangaben	Heft 12: Haushaltsangaben	Heft 13: Haushaltsangaben	Heft 14: Haushaltsangaben	4
5	Familienangaben (Typen bzw. Größe)	Heft 5: Familienangaben	Heft 6: Familienangaben	Heft 7: Familienangaben	Heft 8: Familienangaben	Heft 9: Familienangaben	Heft 10: Familienangaben	Heft 11: Familienangaben	Heft 12: Familienangaben	Heft 13: Familienangaben	Heft 14: Familienangaben	5
6	Eheangaben (Eheschließung bzw. -dauer)	Heft 5: Eheangaben	Heft 6: Eheangaben	Heft 7: Eheangaben	Heft 8: Eheangaben	Heft 9: Eheangaben	Heft 10: Eheangaben	Heft 11: Eheangaben	Heft 12: Eheangaben	Heft 13: Eheangaben	Heft 14: Eheangaben	6
7	Fruchtbarkeit (Anzahl der Kinder)	Heft 5: Fruchtbarkeit	Heft 6: Fruchtbarkeit	Heft 7: Fruchtbarkeit	Heft 8: Fruchtbarkeit	Heft 9: Fruchtbarkeit	Heft 10: Fruchtbarkeit	Heft 11: Fruchtbarkeit	Heft 12: Fruchtbarkeit	Heft 13: Fruchtbarkeit	Heft 14: Fruchtbarkeit	7
8	Anstaltsangaben	Heft 5: Anstaltsangaben	Heft 6: Anstaltsangaben	Heft 7: Anstaltsangaben	Heft 8: Anstaltsangaben	Heft 9: Anstaltsangaben	Heft 10: Anstaltsangaben	Heft 11: Anstaltsangaben	Heft 12: Anstaltsangaben	Heft 13: Anstaltsangaben	Heft 14: Anstaltsangaben	8
9	Bevölkerungsgruppe	Heft 5: Bevölkerung	Heft 6: Bevölkerung	Heft 7: Bevölkerung	Heft 8: Bevölkerung	Heft 9: Bevölkerung	Heft 10: Bevölkerung	Heft 11: Bevölkerung	Heft 12: Bevölkerung	Heft 13: Bevölkerung	Heft 14: Bevölkerung	9
10	Vertriebene/Ausländer	Heft 5: Vertriebene	Heft 6: Vertriebene	Heft 7: Vertriebene	Heft 8: Vertriebene	Heft 9: Vertriebene	Heft 10: Vertriebene	Heft 11: Vertriebene	Heft 12: Vertriebene	Heft 13: Vertriebene	Heft 14: Vertriebene	10
11	Deutsche/Ausländer	Heft 5: Deutsche	Heft 6: Deutsche	Heft 7: Deutsche	Heft 8: Deutsche	Heft 9: Deutsche	Heft 10: Deutsche	Heft 11: Deutsche	Heft 12: Deutsche	Heft 13: Deutsche	Heft 14: Deutsche	11
12	Beteiligung an Erwerb	Heft 5: Erwerb	Heft 6: Erwerb	Heft 7: Erwerb	Heft 8: Erwerb	Heft 9: Erwerb	Heft 10: Erwerb	Heft 11: Erwerb	Heft 12: Erwerb	Heft 13: Erwerb	Heft 14: Erwerb	12
13	Überlegener Lebensunterhalt	Heft 5: Lebensunterhalt	Heft 6: Lebensunterhalt	Heft 7: Lebensunterhalt	Heft 8: Lebensunterhalt	Heft 9: Lebensunterhalt	Heft 10: Lebensunterhalt	Heft 11: Lebensunterhalt	Heft 12: Lebensunterhalt	Heft 13: Lebensunterhalt	Heft 14: Lebensunterhalt	13
14	Wirtschaftliche Gliederung	Heft 5: Wirtschaft	Heft 6: Wirtschaft	Heft 7: Wirtschaft	Heft 8: Wirtschaft	Heft 9: Wirtschaft	Heft 10: Wirtschaft	Heft 11: Wirtschaft	Heft 12: Wirtschaft	Heft 13: Wirtschaft	Heft 14: Wirtschaft	14
15	Soziale Stellung in Beruf	Heft 5: Soziale Stellung	Heft 6: Soziale Stellung	Heft 7: Soziale Stellung	Heft 8: Soziale Stellung	Heft 9: Soziale Stellung	Heft 10: Soziale Stellung	Heft 11: Soziale Stellung	Heft 12: Soziale Stellung	Heft 13: Soziale Stellung	Heft 14: Soziale Stellung	15
16	Gliederung	Heft 5: Gliederung	Heft 6: Gliederung	Heft 7: Gliederung	Heft 8: Gliederung	Heft 9: Gliederung	Heft 10: Gliederung	Heft 11: Gliederung	Heft 12: Gliederung	Heft 13: Gliederung	Heft 14: Gliederung	16
17	Ausbildung	Heft 5: Ausbildung	Heft 6: Ausbildung	Heft 7: Ausbildung	Heft 8: Ausbildung	Heft 9: Ausbildung	Heft 10: Ausbildung	Heft 11: Ausbildung	Heft 12: Ausbildung	Heft 13: Ausbildung	Heft 14: Ausbildung	17
18	Regionale Struktur	Heft 5: Regionale Struktur	Heft 6: Regionale Struktur	Heft 7: Regionale Struktur	Heft 8: Regionale Struktur	Heft 9: Regionale Struktur	Heft 10: Regionale Struktur	Heft 11: Regionale Struktur	Heft 12: Regionale Struktur	Heft 13: Regionale Struktur	Heft 14: Regionale Struktur	18
19	Anteil d. landw. Bev.	Heft 5: Landw. Bev.	Heft 6: Landw. Bev.	Heft 7: Landw. Bev.	Heft 8: Landw. Bev.	Heft 9: Landw. Bev.	Heft 10: Landw. Bev.	Heft 11: Landw. Bev.	Heft 12: Landw. Bev.	Heft 13: Landw. Bev.	Heft 14: Landw. Bev.	19
20	Bund	Heft 5: Bund	Heft 6: Bund	Heft 7: Bund	Heft 8: Bund	Heft 9: Bund	Heft 10: Bund	Heft 11: Bund	Heft 12: Bund	Heft 13: Bund	Heft 14: Bund	20
21	Land	Heft 5: Land	Heft 6: Land	Heft 7: Land	Heft 8: Land	Heft 9: Land	Heft 10: Land	Heft 11: Land	Heft 12: Land	Heft 13: Land	Heft 14: Land	21
22	Reg.-Bez.	Heft 5: Reg.-Bez.	Heft 6: Reg.-Bez.	Heft 7: Reg.-Bez.	Heft 8: Reg.-Bez.	Heft 9: Reg.-Bez.	Heft 10: Reg.-Bez.	Heft 11: Reg.-Bez.	Heft 12: Reg.-Bez.	Heft 13: Reg.-Bez.	Heft 14: Reg.-Bez.	22
23	Kreis	Heft 5: Kreis	Heft 6: Kreis	Heft 7: Kreis	Heft 8: Kreis	Heft 9: Kreis	Heft 10: Kreis	Heft 11: Kreis	Heft 12: Kreis	Heft 13: Kreis	Heft 14: Kreis	23
24	Großstädte > 100.000 u.w. Einwohner	Heft 5: Großstädte	Heft 6: Großstädte	Heft 7: Großstädte	Heft 8: Großstädte	Heft 9: Großstädte	Heft 10: Großstädte	Heft 11: Großstädte	Heft 12: Großstädte	Heft 13: Großstädte	Heft 14: Großstädte	24
25	Total- bzw. Repr.-teil	Heft 5: Total- bzw. Repr.-teil	Heft 6: Total- bzw. Repr.-teil	Heft 7: Total- bzw. Repr.-teil	Heft 8: Total- bzw. Repr.-teil	Heft 9: Total- bzw. Repr.-teil	Heft 10: Total- bzw. Repr.-teil	Heft 11: Total- bzw. Repr.-teil	Heft 12: Total- bzw. Repr.-teil	Heft 13: Total- bzw. Repr.-teil	Heft 14: Total- bzw. Repr.-teil	25
26	Repr.-teil	Heft 5: Repr.-teil	Heft 6: Repr.-teil	Heft 7: Repr.-teil	Heft 8: Repr.-teil	Heft 9: Repr.-teil	Heft 10: Repr.-teil	Heft 11: Repr.-teil	Heft 12: Repr.-teil	Heft 13: Repr.-teil	Heft 14: Repr.-teil	26

*) Eine Berücksichtigung der Quallentafel 1 - 4, 26.

V. Schematische Darstellung der nachgewiesenen Personengruppen und Merkmale

Lfd. Nr.	Merkmal Regionale Gliederung Total-/Repr.-Teil	Personengruppe und Nr. der Tabelle									Lfd. Nr.
		Verheiratete, ver- witwete und geschiedene Frauen	Verh. Frauen in erster Ehe	Verheiratete, verwitwete und ge- schiedene Frauen mit ehelich le- bendgeborenen Kindern .		Ehepartner Kinder v. Frauen in erster Ehe	Kinder von verheirateten, verwitweten und geschiedenen Frauen				
				1	3		5	4	1	2	
	<u>Alter</u>										
1	Altersgruppe	○		○	○						1
2	Altersgruppe der Mutter							○	○	○	2
3	Altersgruppe der Mutter bei Geburt der Kinder				○						3
4	Familienstand			○							4
5	Familienstand der Mutter							○			5
	<u>Eheangaben</u>										
6	Erstehe/Wiederverheiratung			○		○					6
7	Erstehe/Wiederverheiratung der Mutter							○			7
8	Heiratsaltersgruppe		○								8
9	Heiratsaltersgruppe der Mutter						○				9
10	Ehedauergruppe		○			○					10
11	Ehedauergruppe der Mutter						○				11
	<u>Fruchtbarkeit</u>										
12	Anzahl der ehelich lebendge- borenen Kinder	○	○		○					○	12
13	mit/ohne ehel. lebendgeborene Kinder					○					13
14	Kinder aus vorangegangener/letzter Ehe					○					14
	<u>Regionale Gliederung</u>										
15	Bund	○	○	○	○	○	○	○	○	○	15
	<u>Total- bzw. Repr.-Teil</u>										
16	Repr.-Teil	○	○	○	○	○	○	○	○	○	16

Erläuterung der Begriffe und Merkmale

I. Demographische Begriffe

Alter

Die Angaben beziehen sich auf das Alter am Stichtag. Personen, die z.B. in der Zeit vom 27. 5. 1969 (nach 0 Uhr) bis einschl. 26. 5. 1970 geboren wurden, hatten am 27. 5. 1970, 0 Uhr, das erste Lebensjahr noch nicht vollendet und werden in der Gruppe der 0- bis unter 1-jährigen nachgewiesen.

Bevölkerung am Familienwohnsitz

Die Bevölkerung am Familienwohnsitz ist - ausgehend von der Bevölkerung in Privathaushalten - dadurch bestimmt, daß Personen mit mehr als einem Wohnsitz - soweit es zählungstechnisch möglich war - nur am Wohnsitz der Familienangehörigen berücksichtigt wurden. So wurde z.B. der Student, der am Studienort einen zweiten Wohnsitz hatte, nur am Wohnsitz seiner Angehörigen zur "Bevölkerung am Familienwohnsitz" gezählt, dsgl. der Ehegatte mit einer zweiten Unterkunft am Arbeitsort. - Ausgehend von der "Bevölkerung in Privathaushalten" ergibt sich die Bevölkerung am Familienwohnsitz, wenn folgende Personengruppen nicht mitgezählt werden:

1. Verheiratete getrennt lebende Personen ohne Kinder, sofern eine weitere Wohnung angegeben war, die nicht im Ausland lag. (Vermutung, daß die Person am anderen Ort ebenfalls gezählt und einer Familie zugeordnet wurde.)
2. Ledige Personen ohne Eltern und Kinder, sofern eine weitere, nicht im Ausland liegende Wohnung und als überwiegender Lebensunterhalt "durch Eltern" usw. angegeben war. (Vermutung, daß die Person am anderen Ort ebenfalls gezählt und einer Familie zugeordnet wurde.)
3. Familien, deren Angehörige geschlossen eine andere, nicht im Ausland liegende Wohnung als überwiegenden Aufenthalt angegeben hatten. (Vermutung, daß es sich um einen Wochenendwohnsitz handelt und die Familie in der anderen Gemeinde vollständig erfaßt wurde).

Bevölkerung in Privathaushalten

Die Bevölkerung in Privathaushalten umfaßt - unter Berücksichtigung der folgenden Ausnahmeregeln - alle in der Gemeinde gezählten Perso-

nen, die entweder allein oder zusammen mit Angehörigen eine Wohn- und Wirtschaftsgemeinschaft bilden. Zu Ihnen gehören einmal Personen, die in der Erfassungsgemeinde ihren alleinigen Wohnsitz haben, ferner Personen mit mehreren Wohnsitzen, wobei es keine Rolle spielt, in welcher Gemeinde sie sich überwiegend aufhalten. So ist z.B. der abwesende Haushaltsvorstand, der in einer anderen Gemeinde seiner Arbeit nachgeht und dort z.B. als Untermieter eine zweite Unterkunft hat, Angehöriger von zwei Haushalten. Einmal zählt er zum Haushalt seiner Familie, zum anderen bildet er als Untermieter einen 1-Personenhaushalt.

Die mehrfache Erfassung und Zuordnung von Personen mit mehr als einem Wohnsitz ist dadurch begründet, daß sie an jedem Wohnsitz allein oder zusammen mit Angehörigen eine selbständig wirtschaftende Einheit bilden, entsprechenden Wohnraum in Anspruch nehmen und die Einrichtungen der jeweiligen Gemeinde benutzen.

Ausnahmeregeln:

1. Wenn alle Haushaltsmitglieder überwiegend in einer anderen Gemeinde lebten bzw. von dort aus zur Arbeit oder Ausbildung gingen, wurden sie an dem Ort wo sie sich nur zeitweilig aufhielten, nicht zur Bevölkerung in Privathaushalten gerechnet.
2. Ledige Personen mit 25 und mehr Jahren wurden nicht mehr zum Haushalt der Eltern (im Sinne der "Bevölkerung in Privathaushalten") gerechnet, wenn sie weiteren Wohnraum hatten, von dort aus zur Arbeit oder Ausbildung gingen bzw. sich dort überwiegend aufhielten, ihren Lebensunterhalt selbst bestritten und nicht etwa Haushaltsvorstand im Haushalt der Eltern waren.

Familienstand

Es wird zwischen Ledigen, Verheirateten, Verwitweten und Geschiedenen unterschieden. Personen, deren Ehegatte vermißt, aber noch nicht für tot erklärt worden ist, gelten als verheiratet, zu den Geschiedenen zählen auch Personen, deren Ehe aufgehoben worden ist. Dagegen wurden Personen, deren Ehe für nichtig erklärt wurde, mit ihrem Familienstand vor der Eheschließung erfaßt.

Staatsangehörigkeit

Unter Staatsangehörigkeit wird die rechtliche Zugehörigkeit einer Person zu einem bestimmten Staat verstanden. - Personen, die nach dem Grundgesetz (Artikel 116 Abs. 1) den Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit gleichgestellt sind, werden als Deutsche nachgewiesen. - Personen, die sowohl die deutsche als auch eine ausländische Staatsangehörigkeit angegeben hatten, wurden ebenfalls als Deutsche erfaßt. Personen, die mehrere, aber ausschließlich fremde Staatsangehörigkeiten genannt hatten, wurden unter der zuerst angegebenen gezählt.

Wohnbevölkerung

Zur Wohnbevölkerung einer Gemeinde zählen alle Personen, die am Zählungstichtag (27.5.1970) in der Gemeinde ihre alleinige Wohnung hatten. Personen, die eine weitere Wohnung oder Unterkunft in einer anderen Gemeinde hatten, wurden der Wohnbevölkerung derjenigen Gemeinde zugeordnet, von der aus sie zur Arbeit oder Ausbildung gingen oder in der sie sich überwiegend aufhielten (bei Nichterwerbspersonen).

Personen mit weiterer Wohnung im Ausland (z.B. Arbeiter auf Montage) wurden grund-

sätzlich der Wohnbevölkerung ihrer im Bundesgebiet gelegenen Heimatgemeinde zugeordnet. Hiervon abweichend wurden Ausländer mit weiterer Wohnung im Ausland nur dann zur Wohnbevölkerung der inländischen Gemeinde gezählt, wenn sie von dieser aus zur Arbeit oder Ausbildung gingen bzw. sich überwiegend in dieser aufhielten.

Angehörige der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen gehören mit ihren Familienangehörigen nicht zur Wohnbevölkerung und sind daher in der Zählung nicht erfaßt.

Soldaten im Grundwehrdienst oder auf Wehrübung, wurden der Wohnbevölkerung, in der sie vor ihrer Einberufung wohnten, zugeordnet. Entsprechend wurde bei nichtmeldepflichtigen Patienten in Krankenhäusern sowie bei Personen in Untersuchungshaft verfahren.

Berufssoldaten, Soldaten auf Zeit, Angehörige des Bundesgrenzschutzes und der Bereitschaftspolizei in Gemeinschaftsunterkünften wurden ebenso wie die Dauerinsassen von Anstalten (z.B. Heil-, und Pflegeanstalten, Altersheime, Strafanstalten) und das in Anstalten wohnende Personal in der Anstaltsbevölkerung gezählt.

II. Erhebungstechnische Begriffe

Auskunftpersonen

Auskunftpersonen waren alle volljährigen oder einen eigenen Haushalt führenden minderjährigen Personen (auch für minderjährige oder behinderte Haushaltsmitglieder). Für Personen in Gemeinschaftsunterkünften, Anstalten und ähnlichen Einrichtungen waren auch die Leiter dieser Einrichtungen auskunftspflichtig.

Ausländer

Ausländer wurden grundsätzlich wie die deutsche Bevölkerung gezählt. **A u s g e - n o m m e n** waren jedoch die Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte sowie für die im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) tätigen Mitglieder der ausländischen

diplomatischen und konsularischen Vertretung und die Familienangehörigen dieser Personengruppen. Personen, die nach dem Grundgesetz (Artikel 116, Abs. 1) den Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit gleichgestellt sind, wurden als Deutsche nachgewiesen. - Personen, die sowohl die deutsche als auch eine ausländische Staatsangehörigkeit angegeben hatten, wurden ebenfalls als Deutsche erfaßt. Zu den Ausländern zählen neben Personen, die mehrere, aber aussch. fremde Staatsangehörigkeiten angegeben hatten, auch Staatenlose.

Ausländische Missionen

Die in der Bundesrepublik tätigen Diplomaten und berufskonsularischen Vertreter und ihre Angehörigen waren nicht zu zählen. Zu zählen waren jedoch:

- a) die in den Gebäuden der ausländischen, diplomatischen und berufskonsularischen Vertretungen oder in den Wohnungen der ausländischen Angehörigen dieser Vertretungen wohnenden deutschen Staatsangehörigen;
- b) die in den Gebäuden der ausländischen, diplomatischen und berufskonsularischen Vertretungen oder in den Wohnungen der ausländischen Angehörigen dieser Vertretungen wohnenden Ausländer, die nicht im Besitz von Ausweisen des Auswärtigen Amtes oder der Staats- bzw. Senats-Kanzleien der Länder sind.

Ausländische Streitkräfte

Angehörige ausländischer Streitkräfte und deren Familienangehörige wurden bei der Volkszählung 1970 nicht erfaßt. Hierzu gehören:

- a) das militärische Personal,
- b) das den ausländischen Truppen unterstellte zivile Gefolge mit Staatsangehörigkeit der Entsendestaaten und
- c) die Familienangehörigen des militärischen Personals und des zivilen Gefolges ohne Rücksicht auf die Staatsangehörigkeit (z.B. auch deutsche Ehefrauen).

Personen, die nicht die Staatsangehörigkeit der betreffenden ausländischen Macht haben, aber in den von Streitkräften in Anspruch genommenen Gebäuden untergebracht sind oder in den privatrechtlich gemieteten Gebäuden und Wohnungen ausländischer Streitkräfte leben, wurden dagegen berücksichtigt, desgleichen alle Ausländer, die nicht zu den Streitkräften gehören.

Baubaracken

In Baubaracken war die Zählung wie in Anstalten durchzuführen, sofern sie auch zum Übernachten dienten.

Dauergäste in Beherbergungsbetrieben (Hotels, Pensionen usw.)

Von den in Beherbergungsbetrieben untergebrachten Gästen wurden nur die ständig anwesenden Gäste erfaßt, d.h. solche, die in der Regel polizeilich (nicht nur mit Hotelanmeldung) gemeldet sind. Vorübergehend anwesende Gäste wurden nur dann erfaßt, wenn sie außerhalb des Beherbergungsbetriebes keinen weiteren Wohnsitz hatten.

Dauerpatienten in Krankenhäusern, Sanatorien usw.

Patienten in Krankenhäusern, Sanatorien usw. wurden nur dann am Ort der Anstalt erfaßt, wenn sie dort meldepflichtig waren bzw. keinen weiteren Wohnsitz hatten.

Gefangene

Strafgefangene und Verwahrte wurden sowohl im "Heimathaushalt" als auch in der Straf-anstalt erfaßt, Untersuchungshäftlinge dagegen nur im "Heimathaushalt". Hatten sie keine Wohnung oder Unterkunft, so wurden sie ebenfalls in der Anstalt gezählt.

Stichtag der Zählung

Für die Zählung bzw. die Angaben im Volkszählungsbogen waren die Verhältnisse am 27. Mai 1970 0 Uhr (Mitternacht vom Dienstag dem 26. Mai auf Mittwoch dem 27. Mai) maßgebend.

Somit waren alle Personen, die am 26. Mai 1970 oder früher geboren wurden, zu erfassen, nicht dagegen die am 27. Mai 1970 oder danach Geborenen. Entsprechend waren für alle Personen, die am 27. Mai 1970 oder danach gestorben sind, Fragebogen anzulegen, nicht dagegen für die am 26. Mai oder früher Gestorbenen.

Wer am Zählungsstichtag (27. Mai 1970) oder danach umzog, mußte seine Erhebungspapiere am alten Wohnsitz abliefern. Haushalte bzw. Personen, die vor dem Zählungsstichtag umzogen, wurden am neuen Wohnsitz erfaßt.

Soldaten

Wegen der melderechtlichen Bestimmungen sind die Soldaten im Grundwehrdienst oder auf Wehrübung zur Wohnbevölkerung der Gemeinde gezählt worden, in der sie vor der Einberufung gelebt hatten.

Umzug

Personen, die am oder nach dem Stichtag umzogen, sind noch unter ihrer alten Adresse erfaßt worden; diejenigen dagegen, die vor dem Stichtag umzogen, unter ihrer neuen Adresse. (Siehe "Stichtag der Zählung").

Weiterer Wohnsitz

Ein zweiter bzw. weiterer Wohnsitz liegt dann vor, wenn eine Person innerhalb oder außerhalb der Erfassungsgemeinde noch eine weitere Wohnung oder Unterkunft hat, um z.B. von dort aus einer Arbeit oder Ausbildung nachzugehen. Dazu zählen auch möblierte Zimmer, Baubarracken ferner Unterkünfte in Arbeiterwohnheimen, Bauzügen der Bundesbahn, Studentenwohnheimen,

Wochenendhäusern und ggf. auch in Heilanstalten u. dgl. Ob eine polizeiliche bzw. behördliche Meldung vorliegt, ist in der Regel unerheblich. Lediglich bei Patienten in Heilanstalten usw. spielt die behördliche Meldung eine Rolle (S. "Dauerpatienten in Krankenhäusern und Sanatorien usw.").

Auch durch die Kasernenunterkunft von Berufs- und Zeitsoldaten wird ein weiterer Wohnsitz begründet, nicht jedoch durch die entsprechende Unterkunft von Soldaten im Grundwehrdienst und auf Wehrübung, da sie am Standort nicht meldepflichtig sind.

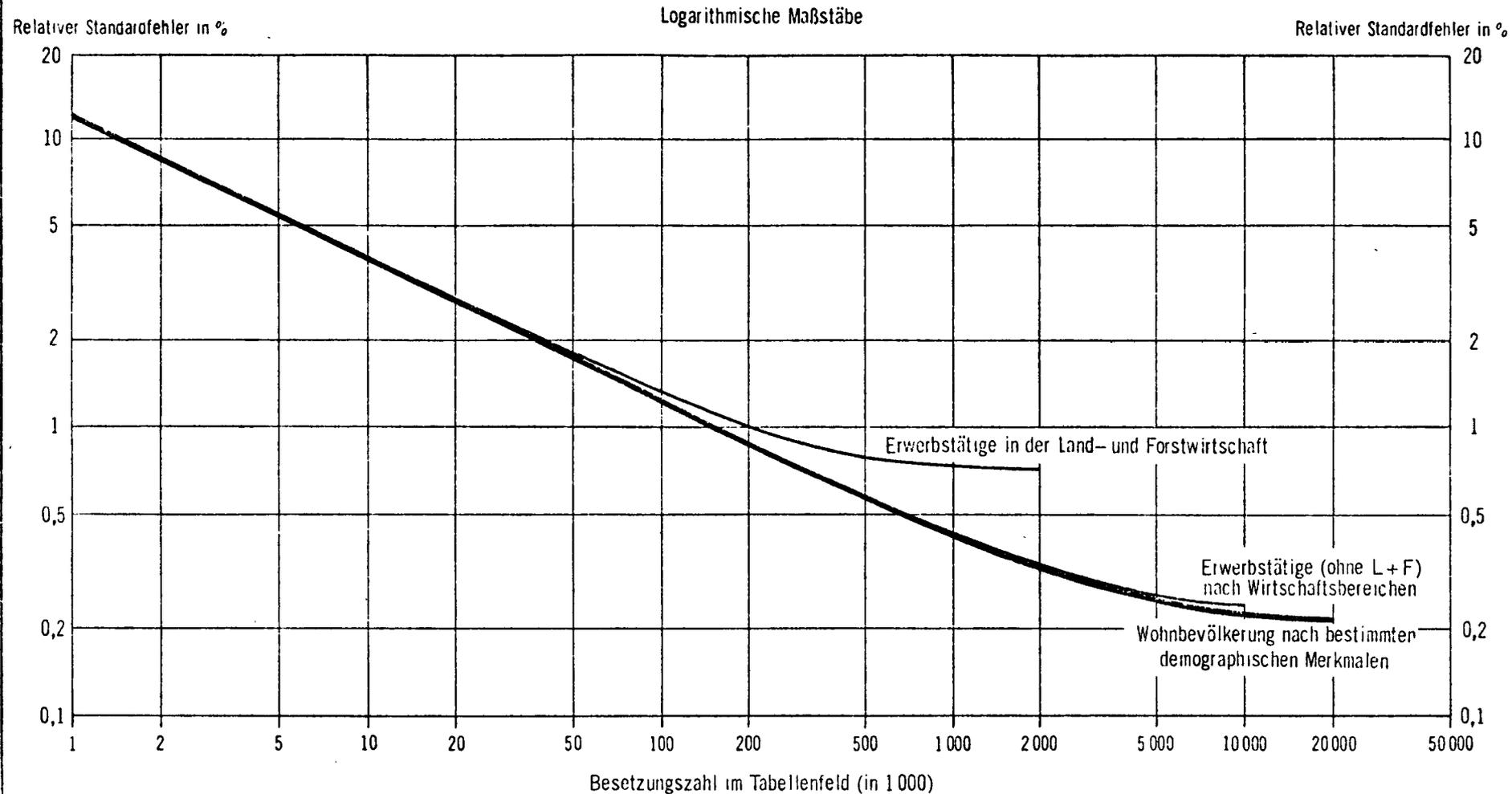
Hotelzimmer, die kurzfristig auf der Durchreise bewohnt wurden, ebenso das regelmäßig aufgesuchte Standquartier eines Handelsvertreters, Reisenden, Fernfahrers oder Monteurs gelten ebenfalls nicht als weitere Wohnung oder Unterkunft. Auch Krankenanstalten sind keine weitere Unterkunft, wenn der Patient nur vorübergehend untergebracht ist.

Wohnwagen

Bewohner von Wohnwagen wurden nur dann erfaßt, wenn sie keine feste Wohnung hatten.

RELATIVER STANDARDFEHLER DER 10% - STICHPROBE DER VOLKZÄHLUNG 1970 IN ABHÄNGIGKEIT
VON DER BESETZUNGSZAHL DER JEWEILIGEN TABELLENFELDER 1)

Beispiel für die Wohnbevölkerung in der Gliederung nach demographischen Merkmalen
sowie für Erwerbstätige in der Gliederung nach Wirtschaftsbereichen
- für Bundesergebnisse und näherungsweise auch für Länderergebnisse -



Zusammenfassende Übersichten

1. Verheiratete, verwitwete und geschiedene Frauen (nur Deutsche) nach Altersgruppen und Zahl der lebendgeborenen ehelichen Kinder *)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Verheiratete, verwitwete und geschiedene Frauen (nur Deutsche)		Davon mit ... Kind(ern)				
			0	1	2	3	4 und mehr
	1 000	%					
15 - 20	140,5	100	43,9	51,3	4,6	/	/
20 - 25	562,9	100	25,2	44,7	16,6	2,9	0,5
25 - 30	1 658,7	100	20,0	36,3	30,0	9,6	3,2
30 - 35	2 055,9	100	11,5	27,0	36,2	16,6	8,8
35 - 40	1 664,9	100	10,4	23,8	33,1	18,4	14,3
40 - 45	1 756,3	100	13,2	26,0	29,6	16,4	13,7
45 - 50	1 946,2	100	15,6	27,1	29,3	15,4	12,5
50 - 55	1 320,7	100	16,5	27,4	28,7	15,2	12,4
55 - 60	1 988,5	100	17,6	25,8	27,7	15,6	13,3
60 - 65	1 908,0	100	20,5	24,2	25,5	14,7	15,1
65 - 70	1 595,3	100	23,8	23,8	23,2	13,4	15,7
70 - 75	1 231,4	100	24,4	23,9	22,7	13,1	15,9
75 - 80	821,7	100	22,6	22,1	23,0	14,2	18,2
80 und älter	641,4	100	20,2	19,1	21,3	15,2	24,3
Insgesamt	19 692,2	100	18,4	27,2	27,8	14,2	12,3

*) Bei Frauen, die mehr als einmal verheiratet waren, auch Kinder aus früherer Ehe.
Ausgangsmasse: Wohnbevölkerung.

2. Von verheirateten, verwitweten und geschiedenen Frauen *) (nur Deutsche) lebendgeborene eheliche Kinder nach Alter der Mutter sowie nach Alter der Mutter bei der Geburt

Alter der Mutter von ... bis unter ... Jahren	Kinder insgesamt	Von den Kindern wurden geboren im Alter der Mutter von ... bis unter ... Jahren							
		15-19	20-24	25-29	30-34	35-39	40-44	45-49	50 und mehr
je 1 000 Frauen									
15 - 20	86 062	1 090,6	-	-	-	-	-	-	-
20 - 25	854 073	566,3	803,5	-	-	-	-	-	-
25 - 30	2 336 364	221,4	1 030,4	510,1	-	-	-	-	-
30 - 35	3 892 516	143,3	823,8	213,5	2,5	-	-	-	-
35 - 40	3 566 678	133,3	708,2	873,0	5,4	1,2	-	-	-
40 - 45	3 586 762	80,4	611,8	786,4	5,6	2,6	0,4	-	-
45 - 50	3 758 066	89,3	522,8	745,7	5,6	2,8	0,7	0,0	-
50 - 55	2 516 880	106,0	638,1	653,9	5,1	2,8	0,7	0,0	/
55 - 60	3 848 401	80,9	543,4	852,1	4,9	2,8	0,8	0,0	/
60 - 65	3 743 757	79,2	491,9	782,2	6,9	3,1	0,9	0,0	/
65 - 70	3 065 433	75,7	576,9	733,8	6,1	4,0	1,1	0,0	/
70 - 75	2 366 617	46,1	571,5	888,3	5,6	3,3	1,2	0,0	/
75 - 80	1 697 056	90,5	483,6	897,2	7,2	3,4	1,1	0,1	/
80 und älter	1 542 442	75,0	714,8	902,8	7,1	4,4	1,4	0,1	/
Insgesamt	36 861 707	128,4	651,4	754,7	4,7	2,2	0,5	0,0	0,0

*) Bei Frauen, die mehr als einmal verheiratet waren, auch Kinder aus früherer Ehe.

3. Verheiratete Frauen (nur Deutsche) in erster Ehe *) nach Ehedauer und Zahl der lebendgeborenen ehelichen Kinder

Ehedauer Jahre 1)	Verheiratete Frauen (nur Deutsche)		Davon mit ... Kind(ern)				
			0	1	2	3	4 und mehr
	1 000	%					
0 - 5	1 414,1	100	38,6	47,4	12,6	1,2	0,2
6 - 10	1 850,7	100	12,1	32,0	39,4	12,9	3,6
11 - 15	1 766,2	100	9,0	22,4	36,5	19,9	12,1
16 - 20	1 584,9	100	10,3	24,0	32,4	18,3	15,0
21 - 25	1 378,1	100	10,2	25,6	31,7	17,4	15,0
26 - 30	788,2	100	11,0	25,0	32,6	17,4	14,0
31 - 35	1 044,3	100	12,5	24,5	31,5	17,6	13,9
36 - 40	884,3	100	13,0	22,3	29,1	17,9	17,8
41 - 45	658,5	100	15,2	22,6	26,1	16,3	19,7
46 - 50	431,2	100	15,4	23,2	25,9	15,7	19,9
51 und mehr	262,3	100	15,5	19,6	25,6	16,8	22,6
Insgesamt	12 062,9	100	14,7	27,7	30,7	15,2	11,7

*) Beide Ehepartner in erster Ehe.

1) Differenz zwischen Zährlingsjahr und Eheschließungsjahr.

Tabellen

1. VERHEIRATETE, VERWITWETE UND GESCHIEDENE FRAUEN (NUR DEUTSCHE) NACH

ALTER VON ... BIS UNTER ...JAHREN	FRAUEN			VERHEIRATETE FRAUEN					
	INSGESAMT	DEREN KINDER		INSGESAMT			IN ERSTER EHE 2)		
		INSGESAMT	JE 1 000 FRAUEN	FRAUEN	DEREN KINDER		FRAUEN	DEREN KINDER	
					ANZAHL	JE 1 000 FRAUEN		ANZAHL	JE 1 000 FRAUEN
15 - 20	127 773	84 851	664,1	125 245	83 970	670,4	121 618	81 737	672,1
20 - 25	935 211	850 804	909,7	938 738	826 532	909,5	872 487	789 466	904,9
25 - 30	1 645 889	2 332 333	1417,1	1 582 103	2 257 963	1427,2	1 477 802	2 106 562	1425,5
30 - 35	2 044 427	3 882 362	1899,0	1 953 474	3 756 578	1918,1	1 784 881	3 447 132	1931,3
35 - 40	1 656 770	3 558 616	2147,9	1 358 950	3 406 270	2171,1	1 396 300	3 073 686	2201,3
40 - 45	1 747 361	3 578 588	2048,0	1 514 374	3 356 186	2078,9	1 389 035	2 967 688	2136,5
45 - 50	1 930 029	3 741 988	1938,8	1 574 712	3 328 666	1987,6	1 302 035	2 706 039	2078,3
50 - 55	1 304 808	2 498 395	1914,8	1 031 446	1 993 955	1991,1	728 715	1 538 096	2110,7
55 - 60	1 959 056	3 808 070	1943,8	1 314 327	2 642 917	2011,3	1 029 089	2 202 858	2140,6
60 - 65	1 875 280	3 696 984	1971,4	1 119 774	2 256 238	2016,7	933 296	1 990 812	2133,1
65 - 70	1 565 184	3 023 591	1931,8	773 599	1 529 631	1964,6	658 909	1 374 834	2096,5
70 - 75	1 201 465	2 328 889	1938,4	442 128	876 456	1982,4	374 310	782 602	2090,9
75 - 80	783 924	1 650 925	2106,0	188 007	395 450	2103,4	157 982	344 632	2182,8
80 UND MEHR	579 435	1 455 044	2511,1	62 791	143 160	2279,9	51 846	120 892	2331,8
INSGESAMT	19 356 612	36 491 440	1885,2	14 338 358	26 853 972	1872,9	12 278 205	23 527 036	1916,2

1) BEI FRAUEN, DIE MEHR ALS EINMAL VERHEIRATET WAREN, AUCH KINDER AUS FRÜHERER EHE. 2) BEIDE EHEPARTNER IN ERSTER EHE.
 AUSGANGSBASSE: BEVÖLKERUNG AM FAMILIENWOHNSTZ

2. VERHEIRATETE, VERWITWETE UND GESCHIEDENE FRAUEN (NUR DEUTSCHE)

ALTER VON ... BIS UNTER ...JAHREN	FRAUEN								
	INSGESAMT	DEREN KINDER		0		1		2	
		INSGESAMT	JE 1 000 FRAUEN	ANZAHL	VH	ANZAHL	VH	ANZAHL	VH
15 - 20	140 544	86 062	612,3	61 633	43,9	72 123	51,3	6 435	4,6
20 - 25	962 864	854 073	887,0	339 396	35,2	430 741	44,7	160 310	16,6
25 - 30	1 658 671	2 336 964	1408,9	332 212	20,0	601 972	36,3	511 452	30,8
30 - 35	2 055 861	3 892 516	1893,4	236 087	11,5	554 843	27,0	743 883	36,2
35 - 40	1 664 876	3 566 678	2142,3	173 454	10,4	395 670	23,8	551 149	33,1
40 - 45	1 756 264	3 586 762	2042,3	232 136	13,2	457 025	26,0	537 501	30,6
45 - 50	1 946 211	3 758 066	1931,0	304 275	15,6	527 826	27,1	570 256	29,3
50 - 55	1 320 686	2 516 880	1905,7	217 856	16,5	357 942	27,1	379 402	28,7
55 - 60	1 988 473	3 848 401	1935,4	348 935	17,6	513 620	25,8	551 451	27,7
60 - 65	1 907 965	3 743 757	1962,2	390 183	20,5	462 167	24,2	486 863	25,5
65 - 70	1 595 286	3 065 433	1921,6	380 132	23,8	380 332	23,8	369 475	23,2
70 - 75	1 231 375	2 366 617	1921,9	300 729	24,4	294 755	23,9	278 958	22,7
75 - 80	821 650	1 697 056	2065,4	185 542	22,6	181 369	22,1	189 034	23,0
80 UND MEHR	641 433	1 542 442	2404,7	129 252	20,2	122 752	19,1	136 371	21,3
INSGESAMT	19 692 159	36 861 707	1871,9	3 631 862	18,4	5 353 137	27,2	5 472 550	27,8

1) BEI FRAUEN, DIE MEHR ALS EINMAL VERHEIRATET WAREN, AUCH KINDER AUS FRÜHERER EHE.
 AUSGANGSBASSE: WOHNBEVÖLKERUNG.

teil

ALTERSGRUPPEN, FAMILIENSTAND SOWIE ZAHL DER LEBENDGEBORENEN EHELICHEN KINDER 1)

LEBENDIGE			VERWITWETE FRAUEN			GESCHIEDENE FRAUEN			ALTER VON... BIS UNTER ...JAHREN
FRAUEN	DEREN KINDER		FRAUEN	DEREN KINDER		FRAUEN	DEREN KINDER		
	ANZAHL	JF 1000 FRAUEN		ANZAHL	JE 1 000 FRAUEN		ANZAHL	JF 1 000 FRAUEN	
3 627	2 233	15,7	1 309	/	100,8	1 219	749	614,4	15 - 20
36 251	37 066	1022,5	3 528	2 755	780,9	22 945	21 517	937,8	20 - 25
104 301	151 401	1451,6	8 642	11 251	1301,9	55 144	63 119	1144,6	25 - 30
173 593	309 446	1782,6	18 730	32 225	1720,5	67 223	93 559	1391,8	30 - 35
172 650	332 584	1926,3	30 712	61 246	1994,2	57 108	91 100	1595,2	35 - 40
225 339	388 498	1724,1	61 689	116 075	1881,5	71 298	106 327	1491,3	40 - 45
372 677	622 627	1670,7	161 356	276 940	1715,3	93 961	136 382	1451,5	45 - 50
272 731	455 859	1671,5	235 833	398 572	1690,1	67 529	105 868	1567,7	50 - 55
284 938	440 059	1544,4	551 867	1 013 539	1835,5	93 162	151 614	1627,4	55 - 60
185 478	265 426	1431,0	678 793	1 317 016	1943,2	77 713	123 730	1592,1	60 - 65
119 680	154 797	1293,4	730 664	1 413 419	1934,4	55 931	80 541	1440,0	65 - 70
67 818	93 854	1383,9	721 655	1 402 968	1944,1	37 682	49 465	1312,7	70 - 75
30 125	50 818	1686,9	575 889	1 225 795	2128,5	20 028	29 680	1481,9	75 - 80
10 945	22 268	2034,5	506 517	1 294 908	2555,5	10 127	16 976	1676,3	80 UND MEHR
2 060 153	3 326 936	1614,9	4 287 184	8 566 941	1998,2	731 070	1 070 627	1464,5	INSGESAMT

NACH ALTERSGRUPPEN UND ZAHL DER LEBENDGEBORENEN EHELICHEN KINDER 1)

DAVON MIT ... KIND (ERN)										ALTER VON... BIS UNTER ...JAHREN	
3		4 UND MEHR		DAVON MIT							
				4	5	6	7	8	9 U MEHR		
ANZAHL	VH	ANZAHL	VH	KINDERN							
										ANZAHL	
/	/	/	/	/	/	-	-	-	-	-	15 - 20
27 773	2,9	4 644	0,5	4 009	/	/	/	-	-	-	20 - 25
159 870	9,6	53 165	3,2	39 268	9 630	3 062	879	/	/	/	25 - 30
340 667	16,6	180 381	8,8	115 840	39 567	14 750	5 918	2 571	1 635	1 635	30 - 35
306 510	18,4	238 083	14,3	123 955	55 524	25 871	11 407	5 687	5 539	5 539	35 - 40
288 199	16,4	241 433	13,7	128 995	57 447	27 498	13 120	6 377	7 996	7 996	40 - 45
300 669	15,4	243 185	12,5	133 906	57 178	26 250	12 214	6 120	7 517	7 517	45 - 50
201 252	15,2	164 234	12,4	90 998	38 939	17 806	8 450	3 970	4 071	4 071	50 - 55
309 973	15,6	264 444	13,3	142 125	51 384	30 998	14 785	6 978	8 174	8 174	55 - 60
281 033	14,7	287 719	15,1	141 151	53 349	36 783	18 645	10 431	12 360	12 360	60 - 65
214 290	13,4	251 057	15,7	117 272	50 171	33 262	16 891	10 133	13 328	13 328	65 - 70
160 787	13,1	196 136	15,9	88 071	35 567	27 136	13 840	8 941	11 481	11 481	70 - 75
116 541	14,2	149 164	18,2	65 815	35 181	20 726	11 776	7 150	8 515	8 515	75 - 80
97 324	15,2	155 724	24,3	60 750	37 034	23 466	13 290	9 501	11 683	11 683	80 UND MEHR
2 805 231	14,2	2 429 379	12,3	1262 166	557 754	287 730	141 245	78 092	92 392	92 392	INSGESAMT

3. VERHEIRATETE, VERWITWETE UND GESCHIEDENE FRAUEN (NUR DEUTSCHE) MIT LEBENDBEGEBENEN

ALTER VON... BIS UNTER ...JAHREN	FRAUEN MIT EHELICHEN KINDERN			VON DEN KINDERN						
	INSGESAMT	DEREN KINDER		15 - 19		20 - 24		25 - 29		
		INSGESAMT	JE 1 000 FRAUEN	ANZAHL	JE 1 000 FRAUEN	ANZAHL	JE 1 000 FRAUEN	ANZAHL	JE 1 000 FRAUEN	
										EIN
15 - 20	72 123	72 123	1000,0	72 123	1000,0	-	-	-	-	-
20 - 25	430 741	430 741	1000,0	161 469	374,9	269 272	625,1	-	-	-
25 - 30	601 972	601 972	1000,0	54 421	90,4	341 900	568,0	205 651	341,6	341,6
30 - 35	554 843	554 843	1000,0	38 545	69,5	197 636	356,2	245 543	442,5	442,5
35 - 40	395 670	395 670	1000,0	31 919	80,7	133 588	337,6	135 796	343,2	343,2
40 - 45	457 025	457 025	1000,0	24 487	53,6	153 828	336,6	152 254	333,1	333,1
45 - 50	527 826	527 826	1000,0	28 713	54,4	163 791	310,3	173 477	328,7	328,7
50 - 55	357 942	357 942	1000,0	16 435	45,9	120 148	335,7	112 786	315,1	315,1
55 - 60	513 620	513 620	1000,0	19 046	37,1	111 117	216,3	206 831	402,7	402,7
60 - 65	462 167	462 167	1000,0	20 441	44,2	99 392	215,1	146 802	317,6	317,6
65 - 70	380 332	380 332	1000,0	16 795	44,2	105 371	277,1	112 291	295,2	295,2
70 - 75	294 755	294 755	1000,0	8 452	28,7	85 128	288,8	109 954	373,0	373,0
75 - 80	181 369	181 369	1000,0	7 735	43,0	36 563	201,6	70 989	391,4	391,4
80 UND MEHR	122 752	122 752	1000,0	3 662	29,8	33 900	276,2	36 769	299,5	299,5
ZUSAMMEN	5 353 137	5 353 137	1000,0	504 303	94,2	1 851 634	345,9	1 709 143	319,3	319,3
										ZWEI
15 - 20	6 435	12 870	2000,0	12 870	2000,0	-	-	-	-	-
20 - 25	160 310	320 620	2000,0	141 512	882,7	179 108	1117,3	-	-	-
25 - 30	511 452	1 022 904	2000,0	117 011	228,8	614 147	1200,8	291 746	570,4	570,4
30 - 35	743 883	1 487 766	2000,0	81 735	109,9	562 883	756,7	674 072	906,2	906,2
35 - 40	551 149	1 102 298	2000,0	57 911	105,1	331 082	600,7	425 802	772,6	772,6
40 - 45	537 501	1 075 002	2000,0	38 622	71,9	298 518	555,4	381 804	710,3	710,3
45 - 50	570 256	1 140 512	2000,0	45 413	79,6	289 153	507,1	397 692	697,4	697,4
50 - 55	379 402	758 804	2000,0	33 634	88,7	228 610	602,6	236 535	623,4	623,4
55 - 60	551 451	1 102 902	2000,0	33 632	61,0	256 066	464,3	431 802	783,0	783,0
60 - 65	486 863	973 726	2000,0	30 931	63,5	192 625	395,6	330 017	677,8	677,8
65 - 70	369 475	738 950	2000,0	23 997	64,9	187 479	507,4	223 875	605,9	605,9
70 - 75	278 968	557 936	2000,0	10 591	38,0	145 747	522,5	214 534	769,0	769,0
75 - 80	189 034	378 068	2000,0	13 290	70,3	75 147	397,5	145 742	771,0	771,0
80 UND MEHR	136 371	272 742	2000,0	7 234	53,0	74 394	545,5	87 151	639,1	639,1
ZUSAMMEN	5 472 550	10 945 100	2000,0	548 353	118,5	3 434 959	627,7	3 840 772	701,8	701,8
										DREI
15 - 20	27 773	83 319	3000,0	40 799	1469,0	42 520	1531,0	-	-	-
20 - 25	159 876	479 610	3000,0	74 455	465,7	282 459	1766,8	122 696	767,5	767,5
25 - 30	340 667	1 022 001	3000,0	65 637	192,7	403 142	1183,4	428 777	1258,6	1258,6
30 - 35	306 510	919 530	3000,0	45 869	149,6	262 980	858,0	341 825	1115,2	1115,2
35 - 40	288 199	864 597	3000,0	26 520	92,0	214 434	744,0	290 746	1008,8	1008,8
40 - 45	300 669	902 007	3000,0	33 473	111,3	199 937	665,0	297 480	989,4	989,4
45 - 50	201 252	603 756	3000,0	28 245	140,3	166 488	827,3	173 358	861,4	861,4
50 - 55	309 973	929 919	3000,0	30 181	97,4	219 401	707,8	338 384	1091,7	1091,7
55 - 60	281 033	843 099	3000,0	24 398	86,8	164 112	584,0	270 841	963,7	963,7
60 - 65	214 290	642 870	3000,0	18 992	88,6	148 400	692,5	188 205	878,3	878,3
65 - 70	160 787	482 361	3000,0	8 730	54,3	112 616	700,4	174 882	1087,7	1087,7
70 - 75	116 541	349 623	3000,0	12 280	105,4	68 856	590,8	122 575	1051,8	1051,8
75 - 80	97 324	291 972	3000,0	7 330	75,3	73 317	753,3	92 331	948,7	948,7
ZUSAMMEN	2 805 231	8 415 693	3000,0	417 938	149,0	2 358 662	840,8	2 842 100	1013,1	1013,1
										VIER
15 - 20	4 099	16 036	4000,0	7 606	1897,2	8 430	2102,8	-	-	-
20 - 25	39 268	157 072	4000,0	30 541	777,8	88 632	2257,1	37 899	965,1	965,1
25 - 30	115 840	463 360	4000,0	37 039	319,7	188 230	1624,9	181 957	1570,8	1570,8
30 - 35	133 955	535 820	4000,0	27 336	204,1	152 847	1141,0	190 356	1421,0	1421,0
35 - 40	128 995	515 980	4000,0	15 000	116,3	120 003	930,3	167 030	1294,9	1294,9
40 - 45	133 906	535 624	4000,0	18 709	139,7	103 004	769,2	166 804	1245,7	1245,7
45 - 50	90 998	363 992	4000,0	17 786	195,5	93 216	1024,4	97 240	1068,6	1068,6
50 - 55	142 125	568 500	4000,0	19 279	135,6	135 416	952,8	194 988	1371,9	1371,9
55 - 60	141 151	564 604	4000,0	16 112	114,1	110 925	785,9	175 661	1244,5	1244,5
60 - 65	117 272	469 088	4000,0	12 705	108,3	100 913	860,5	134 899	1150,3	1150,3
65 - 70	88 071	352 284	4000,0	5 985	68,0	74 425	845,1	120 713	1370,6	1370,6
70 - 75	65 816	263 264	4000,0	8 999	136,7	47 275	718,3	84 918	1290,2	1290,2
75 - 80	60 750	243 000	4000,0	5 800	95,5	58 474	962,5	75 539	1243,4	1243,4
ZUSAMMEN	1 262 166	5 048 664	4000,0	222 937	176,6	1 281 790	1015,5	1 628 004	1289,8	1289,8

1) BEI FRAUEN, DIE MEHR ALS EINMAL VERHEIRATET WAREN, AUCH KINDER AUS FRUEHERER EHE.
2) DIFFERENZ ZWISCHEN GEBURTJAHREN DER KINDER UND DER MUTTER

EHELICHEN KINDERN NACH ALTERSGRUPPEN UND ALTERSGRUPPEN BEI DER GEBURT DER KINDER 1)

WURDEN GEBOREN IM ALTER DER MUTTER VON ... JAHREN 2)										ALTER VON... BIS UNTER ... JAHREN
30 - 34		35 - 39		40 - 44		45 - 49		50 UND MEHR		
ANZAHL	JE 1 000 FRAUEN	ANZAHL	JE 1 000 FRAUEN	ANZAHL	JE 1 000 FRAUEN	ANZAHL	JE 1 000 FRAUEN	ANZAHL	JE 1 000 FRAUEN	
KIND										15 - 20
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	20 - 25
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	25 - 30
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	30 - 35
73 119	1,3	-	-	-	-	-	-	-	-	35 - 40
75 706	1,9	18 661	0,4	-	-	-	-	-	-	40 - 45
86 031	1,8	35 025	0,7	5 400	0,1	-	-	-	-	45 - 50
105 801	2,0	44 352	0,8	11 085	0,2	607	0,0	-	-	50 - 55
66 969	1,8	32 954	0,9	7 841	0,2	779	0,0	/	/	55 - 60
105 908	2,0	55 002	1,0	14 303	0,2	1 312	0,0	/	/	60 - 65
124 069	2,6	52 765	1,1	17 228	0,3	1 409	0,0	/	/	65 - 70
80 058	2,1	48 330	1,2	15 452	0,4	1 971	0,0	/	/	70 - 75
52 857	1,7	27 416	0,9	9 840	0,3	1 108	0,0	-	-	75 - 80
43 439	2,3	16 646	0,9	5 030	0,2	877	0,0	/	/	80 UND MEHR
28 203	2,2	14 525	1,1	4 636	0,3	1 017	0,0	/	/	ZUSAMMEN
842 160	1,5	345 676	0,6	90 815	0,1	9 080	0,0	/	/	
KINDER										15 - 20
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	20 - 25
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	25 - 30
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	30 - 35
169 076	2,2	-	-	-	-	-	-	-	-	35 - 40
244 030	4,4	43 473	0,7	-	-	-	-	-	-	40 - 45
253 153	4,7	92 103	1,7	10 802	0,2	-	-	-	-	45 - 50
275 388	4,8	111 433	1,9	20 704	0,3	729	0,0	-	-	50 - 55
170 979	4,5	73 318	1,9	15 016	0,3	702	0,0	/	/	55 - 60
237 326	4,3	115 049	2,1	23 311	0,4	1 676	0,0	/	/	60 - 65
282 498	5,8	110 189	2,2	25 990	0,5	1 436	0,0	/	/	65 - 70
177 761	4,8	101 621	2,7	22 783	0,6	1 413	0,0	/	/	70 - 75
114 808	4,1	55 586	1,9	15 399	0,5	1 230	0,0	/	/	75 - 80
100 223	5,3	35 384	1,8	7 653	0,4	629	0,0	-	-	80 UND MEHR
64 079	4,6	31 885	2,3	7 081	0,5	867	0,0	/	/	ZUSAMMEN
2 089 321	3,8	774 041	1,4	148 739	0,2	8 682	0,0	/	/	
KINDER										15 - 20
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	20 - 25
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	25 - 30
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	30 - 35
124 445	3,6	-	-	-	-	-	-	-	-	35 - 40
218 679	7,1	50 177	1,6	-	-	-	-	-	-	40 - 45
218 020	7,5	101 477	3,5	13 400	0,4	-	-	-	-	45 - 50
227 726	7,5	115 145	3,8	26 928	0,8	1 318	0,0	-	-	50 - 55
140 903	7,0	74 722	3,7	19 034	0,9	986	0,0	/	/	55 - 60
198 221	6,3	112 882	3,6	28 971	0,9	1 848	0,0	/	/	60 - 65
244 920	8,7	108 243	3,8	29 144	1,0	1 431	0,0	/	/	65 - 70
158 675	7,4	101 872	4,7	25 074	1,1	1 642	0,0	/	/	70 - 75
106 376	6,6	58 751	3,6	19 768	1,2	1 217	0,0	/	/	75 - 80
95 593	8,2	39 100	3,3	10 339	0,8	880	0,0	-	-	80 UND MEHR
70 275	7,2	37 844	3,8	9 838	1,0	1 006	0,1	/	/	ZUSAMMEN
1 803 833	6,4	800 213	2,8	182 496	0,6	10 328	0,0	/	/	
KINDER										15 - 20
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	20 - 25
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	25 - 30
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	30 - 35
56 134	4,8	-	-	-	-	-	-	-	-	35 - 40
130 739	9,7	34 542	2,5	-	-	-	-	-	-	40 - 45
133 492	10,3	69 120	5,3	11 335	0,8	-	-	-	-	45 - 50
138 514	10,3	83 657	6,2	23 606	1,7	1 330	0,0	-	-	50 - 55
86 371	9,4	52 435	5,7	16 018	1,7	906	0,1	/	/	55 - 60
119 374	8,3	75 043	5,2	22 834	1,6	1 535	0,1	/	/	60 - 65
161 519	11,4	75 534	5,3	23 088	1,6	1 735	0,1	/	/	65 - 70
117 144	9,9	80 601	6,8	21 404	1,8	1 422	0,1	-	-	70 - 75
82 073	9,3	50 149	5,6	17 695	2,0	1 214	0,1	/	/	75 - 80
74 353	11,2	36 108	5,4	10 618	1,6	993	0,1	-	-	80 UND MEHR
57 850	9,5	34 673	5,7	9 570	1,5	1 074	0,1	/	/	ZUSAMMEN
1 157 563	9,1	591 862	4,6	156 168	1,2	10 209	0,0	/	/	

3. VERHEIRATETE, VERWITWETE UND GESCHIEDENE FRAUEN (NUR DEUTSCHE) MIT LEBENDGEBRENEEN

ALTER VON... BIS UNTER ...JAHREN	FRAUEN MIT EHELICHEN KINDERN			VON DEN KINDERN					
	INSGESAMT	DEREN KINDER		15 - 19		20 - 24		25 - 29	
		INSGESAMT	JE 1 000 FRAUEN	ANZAHL	JE 1 000 FRAUEN	ANZAHL	JE 1 000 FRAUEN	ANZAHL	JE 1 000 FRAUEN
									5 UND
15 - 20	-	-	-	-	-	-	-	-	-
20 - 25	635	3 357	5286,6	1 704	2683,5	1 653	2603,1	-	-
25 - 30	13 897	75 406	5426,1	17 203	1237,9	39 599	2849,5	18 604	1338,7
30 - 35	64 541	364 546	5648,3	37 886	587,0	147 311	2282,4	132 097	2046,7
35 - 40	104 128	613 360	5890,4	35 785	343,7	175 784	1688,2	208 173	1999,2
40 - 45	112 438	674 158	5995,8	17 904	159,2	145 760	1296,4	206 712	1838,5
45 - 50	109 279	652 097	5967,3	20 240	185,2	102 572	938,6	188 923	1728,8
50 - 55	73 236	432 386	5904,0	20 812	284,2	95 231	1300,3	101 221	1382,1
55 - 60	122 319	733 460	5996,3	30 428	248,8	168 831	1380,3	225 056	1839,9
60 - 65	146 568	900 161	6141,6	28 288	193,0	179 576	1225,2	263 931	1800,7
65 - 70	133 785	834 193	6235,3	19 537	145,8	158 920	1187,9	232 398	1737,1
70 - 75	108 065	679 281	6285,9	9 124	84,4	113 989	1054,8	206 603	1911,8
75 - 80	83 348	524 732	6295,7	15 179	182,1	79 784	957,2	146 512	1757,8
80 UND MEHR	94 974	611 976	6443,6	14 438	151,7	126 038	1327,1	170 591	1796,2
ZUSAMMEN	1 167 213	7 099 113	6082,1	268 468	230,0	1 535 048	1315,1	2 100 821	1799,9
									KINDER
15 - 20	78 911	86 062	1090,6	86 062	1090,6	-	-	-	-
20 - 25	623 468	854 073	1369,9	353 090	566,3	500 983	803,5	-	-
25 - 30	1 326 459	2 336 964	1761,8	293 631	221,4	1 366 737	1030,4	676 596	510,1
30 - 35	1 819 774	3 892 516	2139,0	260 842	143,3	1 499 202	823,8	1 662 446	913,5
35 - 40	1 491 412	3 566 678	2391,5	198 820	133,3	1 056 281	708,2	1 301 952	873,0
40 - 45	1 524 158	3 586 762	2353,3	122 533	80,4	932 543	611,8	1 198 546	786,4
45 - 50	1 641 936	3 758 066	2288,8	146 548	89,3	858 457	522,8	1 224 376	745,7
50 - 55	1 102 830	2 516 880	2282,2	116 912	106,0	703 693	638,1	721 140	653,9
55 - 60	1 639 488	3 848 401	2347,3	132 566	80,9	890 831	543,4	1 397 061	852,1
60 - 65	1 517 782	3 743 757	2466,6	120 140	79,2	746 630	491,9	1 187 252	782,2
65 - 70	1 215 154	3 065 433	2522,7	91 936	75,7	701 083	576,9	891 668	733,8
70 - 75	930 646	2 366 617	2543,0	42 882	46,1	531 905	571,5	826 686	888,3
75 - 80	636 108	1 697 056	2667,9	57 543	90,5	307 625	483,6	570 736	897,2
80 UND MEHR	512 171	1 542 442	3011,6	38 434	75,0	366 123	714,8	462 381	902,8
ZUSAMMEN	16 060 297	36 861 707	2295,2	2 061 999	128,4	10 462 093	651,4	12 120 840	754,7

1) BEI FRAUEN, DIE MEHR ALS EINMAL VERHEIRATET WAREN, AUCH KINDER AUS FRUEHERER EHE.
2) DIFFERENZ ZWISCHEN GEBURTSJAHREN DER KINDER UND DER MUTTER.

EHELICHEN KINDERN NACH ALTERSGRUPPEN UND ALTERSGRUPPEN BEI DER GEBURT DER KINDER 1)

WURDEN GEBOREN IM ALTER DER MUTTER VON ... JAHREN 2)										ALTER VON... BIS UNTER ... JAHREN
30 - 34		35 - 39		40 - 44		45 - 49		50 UND MEHR		
ANZAHL	JE 1 000 FRAUEN	ANZAHL	JE 1 000 FRAUEN	ANZAHL	JE 1 000 FRAUEN	ANZAHL	JE 1 000 FRAUEN	ANZAHL	JE 1 000 FRAUEN	
MEHR KINDER										
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	15 - 20
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	20 - 25
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	25 - 30
47 252	7,3	-	-	-	-	-	-	-	-	30 - 35
149 243	14,3	44 375	4,2	-	-	-	-	-	-	35 - 40
176 294	15,6	106 302	9,4	21 186	1,8	-	-	-	-	40 - 45
177 011	16,1	120 540	11,0	40 758	3,7	2 053	0,1	-	-	45 - 50
108 190	14,7	76 317	10,4	28 559	3,9	2 046	0,2	/	/	50 - 55
153 420	12,5	109 957	8,9	42 237	3,4	3 501	0,2	/	/	55 - 60
244 197	16,6	130 076	8,8	49 766	3,3	4 306	0,2	/	/	60 - 65
209 255	15,6	160 257	11,9	49 884	3,7	3 951	0,2	/	/	65 - 70
172 044	15,9	120 571	11,1	53 234	4,9	3 686	0,3	/	/	70 - 75
148 426	17,8	94 005	11,2	36 887	4,4	3 913	0,4	/	/	75 - 80
148 057	15,5	107 019	11,2	41 472	4,3	4 281	0,4	/	/	80 UND MEHR
1 733 389	14,8	1 069 419	9,1	363 983	3,1	27 737	0,2	/	/	ZUSAMMEN
INS GESAMT										
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	15 - 20
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	20 - 25
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	25 - 30
470 026	2,5	-	-	-	-	-	-	-	-	30 - 35
818 397	5,4	191 228	1,2	-	-	-	-	-	-	35 - 40
866 990	5,6	404 027	2,6	62 123	0,4	-	-	-	-	40 - 45
924 440	5,6	475 127	2,8	123 081	0,7	6 037	0,0	-	-	45 - 50
573 412	5,1	309 746	2,8	86 468	0,7	5 419	0,0	/	/	50 - 55
814 249	4,9	471 933	2,8	131 656	0,8	9 872	0,0	/	/	55 - 60
1 057 203	6,9	476 807	3,1	145 216	0,9	10 317	0,0	/	/	60 - 65
742 893	6,1	492 681	4,0	134 597	1,1	10 399	0,0	/	/	65 - 70
528 158	5,6	312 473	3,3	115 936	1,2	8 455	0,0	/	/	70 - 75
462 034	7,2	221 243	3,4	70 527	1,1	7 292	0,1	/	/	75 - 80
368 464	7,1	225 946	4,4	72 597	1,4	8 245	0,1	/	/	80 UND MEHR
7 626 266	4,7	3 581 211	2,2	942 201	0,5	66 036	0,0	1 061	0,0	ZUSAMMEN

4. VERHEIRATETE FRAUEN (NUR DEUTSCHE) IN ERSTER EHE 1) NACH HEIRATSALTERSGRUPPEN, EHEDAUERGRUPPEN SOWIE ZAHL DER LEBENDGEBORENEN EHELICHEN KINDER *)

EHEDAUER-GRUPPE 2)	FRAUEN															
	JAHRE	INSGESAMT	DEREN KINDER		DAVON MIT ... KIND (ERN)											
			INSGESAMT	JE 1 000 FRAUEN	0		1		2		3		4		5 UND MEHR	
					ANZAHL	VH	ANZAHL	VH	ANZAHL	VH	ANZAHL	VH	ANZAHL	VH	ANZAHL	VH
HEIRATSALTER DER FRAUEN 3)																
WENIGER ALS 20 JAHRE																
0 - 5	310 653	291 823	939,4	78 390	25,2	178 147	57,3	48 896	15,7	4 997	1,6	/	/	/	/	
6 - 10	268 881	480 301	1786,3	23 729	8,8	79 488	29,6	112 048	41,7	41 296	15,4	9 545	3,5	2 775	1,0	
11 - 15	230 550	537 867	2333,0	15 386	6,7	42 660	18,5	83 248	36,1	51 976	22,5	22 934	9,9	14 346	6,2	
16 - 20	160 210	425 901	2658,4	9 006	5,6	27 694	17,3	50 078	31,3	35 493	22,2	18 594	11,6	19 345	12,1	
21 - 25	119 103	308 635	2591,3	7 710	6,5	23 777	20,0	36 844	30,9	23 504	19,7	13 067	11,0	14 201	11,9	
26 - 30	74 898	178 661	2385,4	7 643	10,2	14 846	19,8	23 531	31,4	14 460	19,3	7 463	10,0	6 955	9,3	
31 - 35	81 402	197 549	2426,8	9 432	11,6	13 920	17,1	24 543	30,2	17 059	21,0	8 134	10,0	8 314	10,2	
36 - 40	54 206	140 777	2597,1	8 602	15,9	7 918	14,6	13 355	24,6	10 176	18,8	6 118	11,3	8 037	14,8	
41 - 45	58 015	141 081	2431,8	12 919	22,3	8 623	14,9	13 162	22,7	9 134	15,7	5 513	9,5	8 664	14,9	
46 - 50	46 106	102 138	2215,3	13 326	28,9	6 351	13,8	9 052	19,6	7 059	15,3	4 259	9,2	6 059	13,1	
51 U.MEHR	35 336	65 345	1849,2	15 318	43,3	3 564	10,1	5 167	14,6	4 352	12,3	2 739	7,8	4 196	11,9	
ZUSAMMEN	1 439 360	2 870 078	1994,0	201 461	14,0	405 988	28,3	419 924	29,2	219 506	15,3	98 588	6,8	92 893	6,5	
20 BIS 24 JAHRE																
0 - 5	735 274	526 292	715,8	307 684	41,8	337 255	45,9	82 576	11,2	7 193	1,0	524	0,1	/	/	
6 - 10	1 079 582	1 788 866	1657,0	114 208	10,6	357 175	33,1	437 038	40,5	135 801	12,6	28 374	2,6	4 986	0,6	
11 - 15	1 026 324	2 215 031	2158,2	65 548	6,4	227 679	22,2	400 033	39,0	212 125	20,7	78 764	7,7	42 175	4,1	
16 - 20	783 603	1 798 062	2294,6	51 312	6,5	182 291	23,3	269 788	34,4	154 158	19,7	69 082	8,8	56 972	7,3	
21 - 25	685 181	1 554 875	2269,3	46 941	6,9	173 619	25,3	228 765	33,4	126 743	18,5	57 222	8,4	51 891	7,6	
26 - 30	444 835	1 009 238	2268,8	29 486	6,6	107 192	24,1	154 039	34,6	85 150	19,1	37 447	8,4	31 521	7,1	
31 - 35	416 632	952 356	2285,8	30 112	7,2	95 351	22,9	140 523	33,7	82 752	19,9	37 981	9,1	29 913	7,2	
36 - 40	422 843	1 030 306	2436,6	36 345	8,6	89 081	21,1	128 149	30,3	83 989	19,9	42 115	10,0	43 164	10,2	
41 - 45	342 163	846 225	2473,2	35 690	10,4	75 162	22,0	94 342	27,6	61 272	17,9	33 925	9,9	41 772	12,2	
46 - 50	237 444	573 914	2417,0	27 103	11,4	54 723	23,0	65 409	27,5	39 327	16,6	22 754	9,6	28 128	11,8	
51 U.MEHR	146 042	383 961	2629,1	14 530	9,9	28 988	19,8	39 233	26,9	26 632	18,2	15 903	10,9	20 756	14,2	
ZUSAMMEN	6 319 923	12 679 126	2006,2	758 959	12,0	1 728 516	27,4	2039 895	32,3	1015 142	16,1	424 091	6,7	353 320	5,6	
25 BIS 29 JAHRE																
0 - 5	277 257	203 478	733,9	117 464	42,4	120 402	43,4	35 706	12,9	3 182	1,1	/	/	/	/	
6 - 10	392 589	640 001	1630,2	53 316	13,6	122 383	31,2	151 455	39,6	51 038	13,0	11 311	2,9	3 086	0,8	
11 - 15	367 031	757 692	2064,4	39 193	10,7	84 754	23,1	127 096	34,6	71 152	19,4	28 327	7,7	16 509	4,5	
16 - 20	467 643	950 025	2031,5	57 497	12,3	117 856	25,2	151 488	32,4	79 962	17,1	34 979	7,5	25 861	5,5	
21 - 25	431 684	892 850	2068,3	49 660	11,5	112 173	26,0	136 622	31,6	74 057	17,2	33 012	7,6	26 160	6,1	
26 - 30	170 096	337 844	1986,2	19 949	11,7	45 510	26,8	56 829	33,4	27 369	16,1	12 110	7,1	8 329	6,9	
31 - 35	398 481	805 244	2020,8	48 527	12,2	103 821	26,1	127 276	31,9	67 662	17,0	29 566	7,4	21 629	5,4	
36 - 40	322 518	672 260	2084,4	46 710	14,5	77 092	23,9	96 116	29,8	53 045	16,4	25 949	8,0	23 606	7,3	
41 - 45	214 429	438 727	2046,0	38 492	18,0	53 734	25,1	55 426	25,8	31 672	14,8	16 699	7,8	18 406	8,6	
46 - 50	126 102	265 710	2107,1	20 600	16,3	33 100	26,2	32 091	25,4	18 484	14,7	9 918	7,9	11 909	9,4	
51 U.MEHR	72 047	166 902	2316,6	9 095	12,6	16 599	23,0	20 485	28,4	11 609	16,1	6 547	9,1	7 712	10,7	
ZUSAMMEN	3 239 877	6 130 733	1892,3	500 503	15,4	887 424	27,4	990 590	30,6	489 232	15,1	208 849	6,4	163 279	5,0	
30 UND MEHR JAHRE																
0 - 5	90 872	66 181	728,3	42 919	47,2	34 365	37,8	10 742	11,8	1 886	2,1	534	0,6	/	/	
6 - 10	109 665	141 679	1291,9	32 499	29,6	33 478	30,5	28 815	26,3	10 615	9,7	3 129	2,9	1 129	1,0	
11 - 15	142 344	208 730	1466,4	39 389	27,7	40 686	28,6	35 146	24,7	16 812	11,8	6 473	4,5	3 838	2,7	
16 - 20	173 483	259 720	1497,1	45 382	26,2	52 292	30,1	42 452	24,5	19 688	11,3	8 433	4,9	5 236	3,0	
21 - 25	142 132	212 122	1492,4	36 931	26,0	43 529	33,6	34 712	24,4	16 111	11,3	6 296	4,4	4 553	3,2	
26 - 30	98 358	134 928	1371,8	29 350	29,8	29 887	30,4	22 743	23,1	10 082	10,3	3 704	3,8	2 592	2,6	
31 - 35	147 755	211 784	1433,3	42 187	28,6	42 506	28,8	36 229	24,5	16 776	11,4	6 222	4,2	3 835	2,5	
36 - 40	84 767	135 442	1597,8	22 971	27,1	22 871	27,0	19 838	23,4	10 654	12,6	4 314	5,1	4 119	4,9	
41 - 45	43 931	70 208	1598,1	12 987	29,6	11 509	26,2	9 267	21,1	5 147	11,7	2 505	5,7	2 516	5,7	
46 - 50	21 584	36 791	1704,5	5 396	25,0	5 741	26,6	5 158	23,9	2 656	12,3	1 402	6,5	1 231	5,7	
51 U.MEHR	8 857	17 581	1985,0	1 665	18,8	2 178	24,6	2 245	25,3	1 390	15,7	709	8,0	670	7,6	
ZUSAMMEN	1 063 748	1 495 166	1405,6	311 676	29,3	319 042	30,0	247 347	23,3	111 817	10,5	43 721	4,1	30 145	2,8	
INSGESAMT																
0 - 5	1 414 056	1 087 774	769,3	546 457	38,6	670 169	47,4	177 920	12,6	17 258	1,2	1 711	0,1	541	0,0	
6 - 10	1 850 717	3 050 847	1648,5	223 752	12,1	592 524	32,0	729 356	39,4	238 750	12,9	52 359	2,8	13 976	0,8	
11 - 15	1 766 249	3 719 320	2105,8	159 516	9,0	395 779	22,4	645 523	36,5	352 065	19,9	136 498	7,7	76 868	4,4	
16 - 20	1 584 939	3 433 708	2166,5	163 197	10,3	380 133	24,0	513 806	32,4	289 301	18,3	131 088	8,3	107 414	6,8	
21 - 25	1 378 100	2 968 482	2154,0	141 242	10,2	353 098	25,6	436 943	31,7	240 415	17,4	109 597	8,0	96 805	7,0	
26 - 30	788 187	1 660 671	2107,0	86 428	11,0	197 435	25,0	257 142	32,6	137 061	17,4	60 724	7,7	49 397	6,3	
31 - 35	1 044 270	2 166 933	2075,1	130 258	12,5	255 598	24,5	328 571	31,5	184 249	17,6	81 903	7,8	63 691	6,1	
36 - 40	884 334	1 978 785	2257,6	114 628	13,0	196 962	22,3	257 458	29,1	157 864	17,9	78 496	8,9	78 926	8,9	
41 - 45	658 538	1 496 241	2272,1	100 088	15,2	149 028	22,6	172 197	26,1	107 225	16,3	58 642	8,9	71 358	10,8	
46 - 50	431 236	978 553	2269,2	66 425	15,4	99 915	23,2	111 710	25,9	67 526	15,7	38 333	8,9	47 327	11,0	
51 U.MEHR	262 282	633 789	2416,4	40 608	15,5	51 329	19,6	67 130	25,6	43 983	16,8	25 898	9,9	33 354	12,7	
INSGESAMT	12 062 908	23 175 103	1921,2	1 772 599	14,7	3 341 970	27,7	3697 756	30,7	1835 697	15,2	775 249	6,4	639 637	5,3	

*) ABWEICHUNGEN GEGENUEBER TAB. 5 SIND TECHNISCH UND DEFINITORISCH BEDINGT.

1) BEIDE EHEPARTNER IN ERSTER EHE

2) DIFFERENZ ZWISCHEN ZAHLUNGS- UND EHE SCHLIESSUNGSJAHR

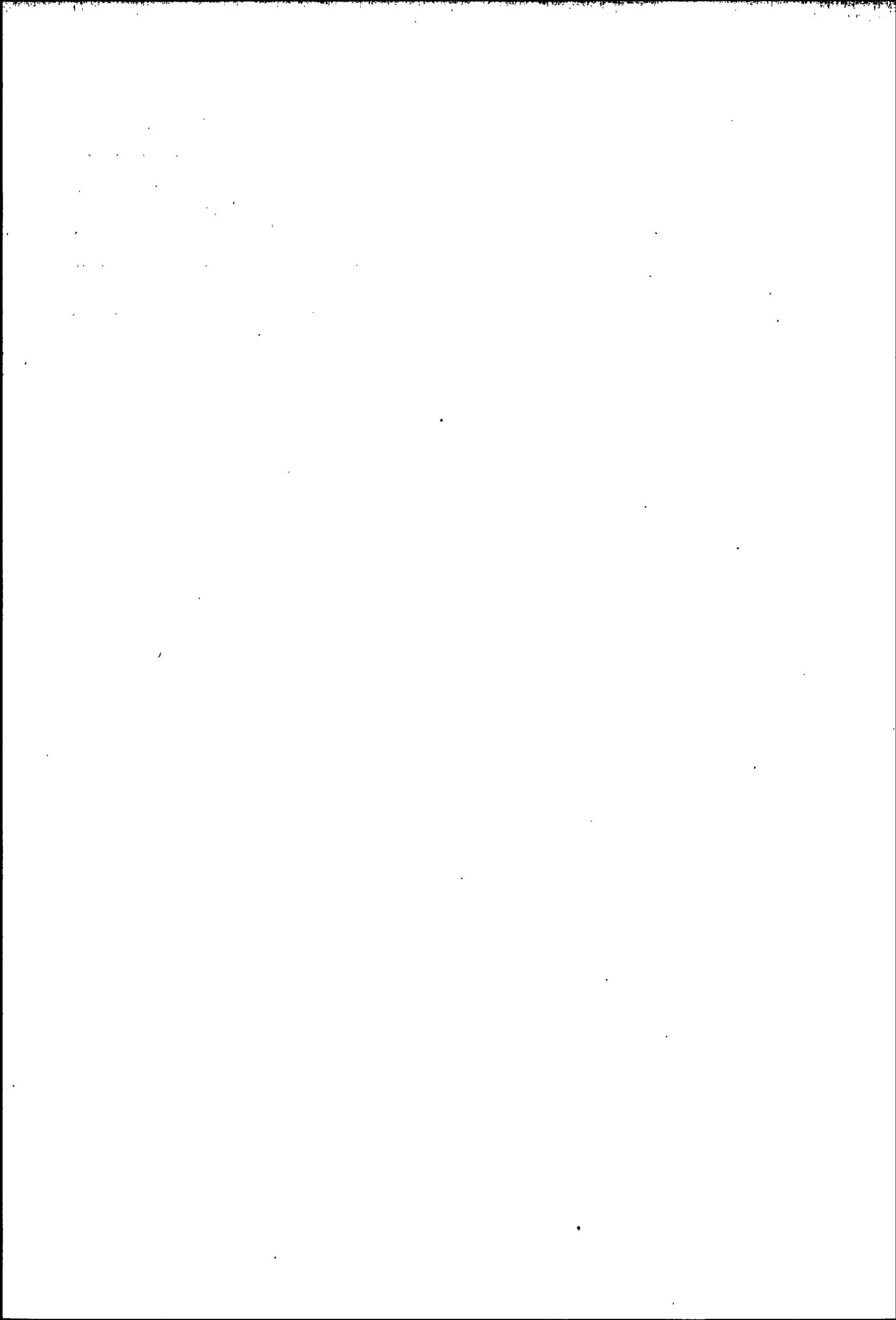
3) DIFFERENZ ZWISCHEN EHE SCHLIESSUNGS- UND GEBURTISJAHR

5. EHEPARTNER (NUR DEUTSCHE) IN ERSTER BZW. ZWEITER UND WEITERER EHE
NACH EHEDAUERGRUPPEN SOWIE EHEN MIT LEBENDGEBORENEN EHELICHEN KINDERN *)

EHE- DAUER- GRUPPE 1)	MANN IN ERSTER EHE										MANN IN ZWEITER ODER WEITERER EHE									
	FRAU IN ERSTER EHE					FRAU IN ZWEITER ODER WEITERER EHE					FRAU IN ERSTER EHE					FRAU IN ZWEITER ODER WEITERER EHE				
	EHEN			EHEN							EHEN			EHEN						
	ZU- SAMMEN	OHNE	MIT	ZU- SAMMEN	OHNE KINDER DER FRAU	MIT KINDERN DER FRAU			ZU- SAMMEN	OHNE	MIT	ZU- SAMMEN	OHNE KINDER DER FRAU	MIT KINDERN DER FRAU						
		KINDER (N)				NUR AUS								KINDER (N)		NUR AUS				
JAHRE					VORAN- GEGAN- GENER EHE	LETZ- TER EHE	AUS ALLEN EHEN						VORAN- GEGAN- GENER EHE	LETZ- TER EHE	AUS ALLEN EHEN					

0 - 5	1422	449	551	637	870	812	83	372	16	007	32	253	14	990	20	122	114	815	60	732	54	083	106	594	27	859	57	338	11	040	10	357
6 - 10	1354	687	224	866	1629	821	62	250	12	260	21	222	20	056	28	712	135	479	50	653	84	826	95	364	25	703	49	879	6	589	13	193
11 - 15	1768	909	160	1038	1608	871	78	144	12	487	22	396	20	867	22	394	129	811	47	136	82	675	82	740	22	291	41	918	7	135	11	396
16 - 20	1587	238	143	759	1423	479	110	247	17	933	30	449	30	078	31	787	130	590	45	715	84	875	90	567	23	944	40	275	10	649	15	699
21 - 25	1380	205	141	534	1238	671	157	872	21	196	35	460	43	596	57	620	140	991	42	312	98	679	104	436	25	226	39	167	16	145	23	898
26 - 30	790	094	84	599	703	495	45	650	7	327	8	045	16	692	13	586	60	801	19	361	41	440	24	852	6	788	7	420	6	151	4	493
31 - 35	1046	151	130	609	915	542	36	604	6	863	6	726	13	340	9	675	53	281	16	511	36	770	15	040	3	931	4	151	4	536	2	422
36 - 40	885	468	114	849	770	619	21	343	4	351	3	454	8	517	5	021	32	786	9	024	23	762	6	559	1	604	1	299	2	675		981
41 - 45	659	241	100	219	559	022	14	596	3	055	2	495	5	460	3	586	22	342	6	544	15	798	4	078	1	415	629	1	528		506	
46 - 50	431	781	66	485	365	296	11	954	2	555	1	652	4	216	3	531	13	368	4	196	9	172	2	302	712	/	869	/			/	
51 U. MEHR	242	623	40	738	221	885	9	016	1	852	751	3	475	2	938	7	878	3	123	4	755	1	600	591	/	666	/			/		
INSGESAMT	12028	846	1741	3334	1007	513	651	048	105	886	164	903	181	287	198	972	842	142	305	307	536	835	534	132	140	064	242	520	67	983	83	565

*) ABWEICHUNGEN GEGENUEBER TAB. 4 SIND TECHNISCH UND STATISTISCH BEDINGT.
1) DIFFERENZ ZWISCHEN ZAHLUNGS- UND EHE-SCHLIESSUNGSJAHR



Veröffentlichungsprogramm

Die Ergebnisse der Volkszählung am 27. Mai 1970 wurden vom Statistischen Bundesamt in der Fachserie A: BEVÖLKERUNG UND KULTUR veröffentlicht.

Auslieferung durch Verlag W. Kohlhammer
- Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes -
65 Mainz 42, Postfach 120, Philipp-Reis-Straße 3

Nr. des Heftes	Titel *)	Bestell- nummer	DM	Be- merkungen
1	Ausgewählte Strukturdaten für Bund und Länder	202301-70	3,-	erschienen
2	Ausgewählte Strukturdaten für nichtadministrative Gebiets- einheiten	202302-70	13,-	erschienen
3	Zusammengefaßte Daten über Bevölkerung und Erwerbstätigkeit für Bund und Länder	202303-70	3,-	erschienen
4	Zusammengefaßte Daten über Bevölkerung und Erwerbstätigkeit für nichtadministrative Gebietseinheiten	202304-70	11,-	erschienen
5	Bevölkerung und Bevölkerungsentwicklung nach Alter und Familienstand	202305-70		
6	Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit	202306-70		
7	Geburten	202307-70	4,-	erschienen
8	Bevölkerung in Haushalten	202308-70		
9	Bevölkerung in Familien	202309-70		
10	Kinder und Jugendliche in Familien	202310-70		
11	Bevölkerung in Anstalten	202311-70	5,-	erschienen
12	Ältere Mitbürger	202312-70		
13	Bevölkerung nach dem Ausbildungsstand, dem graphischen Merkmalen und Beteiligung am Erwerbsleben	202313-70		
14	Bevölkerung nach dem Ausbildungsstand, ausgewählten Fachrichtungen und Nettoerwerbseinkommen	202314-70		
15	Bevölkerung nach überwiegendem Lebensunterhalt und Be- teiligung am Erwerbsleben	202315-70	9,-	erschienen
16	Erwerbstätigkeit von Frauen und Müttern	202316-70		
17	Erwerbstätige in wirtschaftlicher Gliederung, nach Wochenarbeitszeit und weiterer Tätigkeit	202317-70	11,-	erschienen
18	Erwerbstätige in wirtschaftlicher Gliederung und nach Nettoerwerbseinkommen	202318-70		
19	Erwerbstätige in sozialer, sozio-ökonomischer und beruflicher Gliederung	202319-70		
20	Erwerbstätige nach Beruf und Alter	202320-70	15,-	erschienen
21	Pendler	202321-70		
22	Vertriebene und Deutsche aus der DDR	202322-70		
23	Ausländer	202323-70	7,-	erschienen
24	Zählungsergebnisse für den internationalen Vergleich	202324-70		
25	Methodische und praktische Vorbereitung sowie Durch- führung der Volkszählung 1970	202325-70		
26	Untersuchungen zur Methode und Genauigkeit der Volks- zählung 1970	202326-70		
	Broschüre "Zahlen, die zählen ..."	202300-70	1,-	erschienen

*) Bei den noch nicht erschienenen Heften handelt es sich um vorläufige Titelbezeichnungen; Preise können auch erst nach Erscheinen angegeben werden.

Fachserie A

Bevölkerung und Kultur

Reihe 1: Gebiet und Bevölkerung

I. Bevölkerungsstand und -entwicklung (vierteljährlich, jährlich), II. Alter und Familienstand der Bevölkerung (jährlich), III. Bevölkerung der kreisfreien Städte und Landkreise (jährlich), IV. Bevölkerung der Gemeinden nach Größenklassen und mit 10000 und mehr Einwohnern (jährlich), Bevölkerung der Gemeinden mit 2000 und mehr Einwohnern (unregelmäßig), V. Staatsangehörigkeit (jährlich), Sonderbeiträge: Vorausschätzung der Bevölkerung für die Jahre 1972 bis 2000, Ausländer nach der Staatsangehörigkeit 1967 bis 1970

Reihe 2: Natürliche Bevölkerungsbewegung (jährlich)

I. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene (vierteljährlich), II. Gerichtliche Ehelösungen (jährlich) Sonderbeiträge: Allgemeine Sterbetafeln (unregelmäßig), Kinderzahl der Ehen 1962 (einmalig), Lebenslauf einer Generation – aufgrund von Tafelberechnungen 1960/62 (einmalig), Heiratstafeln 1960/62, Ehedauertafeln 1961 sowie spezielle Sterbetafeln 1960/62 (einmalig)

Reihe 3: Wanderungen (vierteljährlich und jährlich)

Reihe 4: Vertriebene und Flüchtlinge (jährlich)

Reihe 5: Haushalte und Familien (unregelmäßig)

Reihe 6: Erwerbstätigkeit

I. Entwicklung der Erwerbstätigkeit (jährlich), II. Versicherte in der gesetzlichen Kranken- und Rentenversicherung (jährlich), III. Streiks (vierteljährlich, jährlich) Sonderbeiträge: Erwerbstätigkeit und berufliche Ausbildung, April 1964 (einmalig), Berufsnachwuchs – Übergänge aus Schulen in das Erwerbsleben 1965 (einmalig), Ausbildung und berufliche Fortbildung, April 1970 (einmalig)

Reihe 7: Gesundheitswesen (jährlich)

I. Meldepflichtige Krankheiten (vierteljährlich, jährlich), II. Tuberkulose (jährlich), III. Krankenhäuser, Berufe des Gesundheitswesens (jährlich), IV. Sterbefälle nach Todesursachen (vierteljährlich, jährlich), V. Geschlechtskrankheiten (vierteljährlich, jährlich) Sonderbeiträge: Körperbehinderte April 1966 (einmalig), Kranke und unfallverletzte Personen, April 1966 (einmalig)

Reihe 8: Wahl zum Deutschen Bundestag (vierjährlich)

— Wahl zum 7. Deutschen Bundestag 1972 —

1. Ergebnisse früherer Bundestags- und Landtagswahlen nach Ländern, 2. Strukturdaten für die neuen Bundestagswahlkreise, 3. Vergleichszahlen aus der Bundestagswahl 1969 für die neuen Bundestagswahlkreise, 4. Vorläufige Ergebnisse nach Wahlkreisen, 5. Endgültige Ergebnisse nach Wahlkreisen, 6. Allgemeine Wahlergebnisse nach Wahlkreisen, Sitzverteilung und Abgeordnete, 7. Wahlergebnisse nach kreisfreien Städten und Landkreisen, 8. Wahlbeteiligung und Stimmabgabe der Männer und Frauen nach dem Alter, 9. Textliche Auswertung der Wahlergebnisse (in Vorbereitung) Sonderheft: Die Wahlbewerber für die Wahl zum 7. Deutschen Bundestag 1972

Reihe 9: Rechtspflege (jährlich)

I. Organisation, Personal und Geschäftsanfall der ordentlichen Gerichte (jährlich), II. Strafverfolgung (jährlich), III. Strafvollzug (jährlich), IV. Bewährungshilfe (jährlich) Sonderbeitrag: Die Straffälligkeit im Bundesgebiet 1954 bis 1965, in den Ländern 1961 bis 1965 (einmalig)

Reihe 10: Bildungswesen

I. Allgemeinbildende Schulen (jährlich), II. Schulen der beruflichen Ausbildung (jährlich), III. Schulen der allgemeinen und beruflichen Fortbildung (jährlich ab Berichtsjahr 1971), IV. Sonderbeiträge aus dem Schul- und Fortbildungsbereich: Z. B. Schulanlagen, Lehrer, Studien- und Berufswünsche, V. Hochschulen: Z. B. Studenten an Hochschulen (halbjährlich), Personal an Hochschulen (jährlich ab Berichtsjahr 1972), Raumbestand an Hochschulen (jährlich ab Berichtsjahr 1973), VI. Kulturelle Einrichtungen (unregelmäßig)

Reihe 11: Bevölkerung des Auslandes

I. Bevölkerungsstand und -entwicklung 1969, II. Natürliche Bevölkerungsbewegung (in Vorbereitung)

Ergebnisse einmaliger Zählungen

Als einmalige Veröffentlichung erscheinen hier die Ergebnisse der Volks- und Berufszählung vom 6. 6. 1961 und der Volkszählung vom 27. Mai 1970.

Systematische Verzeichnisse

Klassifizierung der Berufe (Ausgabe 1970)

Internationale Standardklassifizierung der Berufe (Ausgabe 1968)

Handbuch der Internationalen Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen (ICD) 1968, Band I: Systematisches Verzeichnis, Band II: Alphabetisches Verzeichnis

Verzeichnis der Krankenhäuser in der Bundesrepublik Deutschland (Ausgabe 1969)

Verzeichnis der Religionsbenennungen (Ausgabe 1970)

Amtliches Gemeindeverzeichnis für die Bundesrepublik Deutschland (Ausgabe 1971)

Statistische Kennziffern der Gemeinden und Verwaltungsbezirke in der Bundesrepublik Deutschland (Ausgabe 1974)